

JAHRESBERICHT 2022



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



unesco

Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990



Foto: SPSG / Annette Koroll

VORWORT

Wer in der Denkmalpflege tätig sei, heißt es, hätte drei große Gegner: Wasser, Feuchte, Nässe. Davon konnte sich überzeugen, wer unsere Ausstellung DENK × PFLEGE in den Römischen Bädern im Potsdamer Park Sanssouci besucht hat. Feuchte von unten und Nässe von oben setzten dem Gebäudekomplex in der Vergangenheit zu. Was es heißt, hier zu reparieren, was kaputt ist, welche Planungsvorläufe nötig sind und welche Lösungen sich für die ab 2023 anstehende Sanierung anbieten, haben wir in der Schau vorstellen können. Exemplarisch, denn 2022 war für uns ein »Denkmalpflege«-Themenjahr.

Hilfe für die Römischen Bäder ist durch das vom Bund sowie den Ländern Brandenburg und Berlin für die Jahre von 2018 bis 2030 aufgelegte zweite Sonderinvestitionsprogramm möglich. Eine Hilfe, dank derer wir 2022 die Wiederherstellung des Logierhauses in Caputh erfolgreich abschließen, die des Kleinen Schlosses in Babelsberg beginnen oder den Neubau unseres Skulpturendepots starten konnten. Die Planung der Fassadensanierung des Orangerieschlosses im Park Sanssouci wurde abgeschlossen, so dass 2023 die Arbeiten beginnen und mit Unterstützung der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten zugleich Innenräume restauriert werden können. Fristgemäß weiter ging es auch am Schloss Charlottenburg, in dessen Theaterbau nun das Käthe-Kollwitz-Museum und die Kulturstiftung der Länder eingezogen sind. Kein Projekt des Sonderinvestitionsprogramms, aber nicht weniger prominent, ist die Sanierung des Campanile der Friedenskirche im Park Sanssouci, die mittels großzügiger Spenden vorangebracht wurde.

Es ist paradox, doch das, was in der Baudenkmalpflege Sorgen bereitet, wünschen sich unsere Gärtner:innen herbei: Wasser, Feuchte, Nässe. Der ebenso trockene Sommer hatte erneut massive Konsequenzen für die Gehölzbestände in den Parks.

Um hier gegensteuern zu können, haben wir uns im Rahmen des Projekts *KERES* an einem Forschungsverbund beteiligt, der sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Gärten und Gebäude befasst. Die Antworten auf die Überlebensfragen, die uns der Klimawandel stellt, sind für unser aller Zukunft von Belang.

2022 hat unsere Stiftung für die Bewahrung des ihr anvertrauten Erbes viel erreicht. Wie wenig selbstverständlich dies war, mussten wir durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine erfahren, der den Menschen dort unermessliches Leid und Tod gebracht hat. Zugleich ist es ein Krieg, in dem ukrainisches Kulturerbe gezielt zerstört wurde und wird. Solidarität mit der – ihre Freiheit und damit auch europäische Werte verteidigenden – Ukraine war und bleibt das Gebot der Stunde. Kleine, aber doch wahrnehmbare Zeichen dieser Solidarität waren durch die ukrainische Botschaft geförderte Audioguides in ukrainischer Sprache für die Schlösser Sanssouci und Charlottenburg oder die Ausstellung mit Kinderzeichnungen aus Charkiw im Schloss Schönhausen. Und: Drei Kolleg:innen aus ukrainischen Museen arbeiten jetzt in unserer Stiftung – bereit zur Rückkehr und für den Wiederaufbau ihres Landes nach dem Ende des Krieges.

Für 2023 wünsche ich darum der Ukraine und uns allen genau dies: Frieden!

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr
Generaldirektor, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

INHALT

1	FINANZEN	5
	Einnahmen.....	6
	Fundraising	7
2	PERSONAL	9
	Anzahl der Beschäftigten	10
	Fridericus Servicegesellschaft (FSG).....	11
3	ANGEBOTE	12
	Tickets und Besuchszahlen.....	13
	Marktforschung – Ergebnisse des Audience Development Projekts	14
	Digitale Angebote	15
	Audioguide auf Ukrainisch.....	15
	Mit der App durchs Welterbe	16
	Geheimnis der Bilder und Terra X vor Ort.....	17
	Website und Social Media	18
	Social-Media-Kampagne »Danke, dass du mitmachst«	19
	Aktuelles im Stiftungsblog.....	20
	Kulturelle Bildung	21
	Kunst-Wiese – barrierefreies Angebot für alle	21
	Auftrag aus der Zukunft – Angebote für Schulklassen.....	22
	Young Climate Action for World Heritage – internationales Jugendprojekt	23
	Ausstellungen	24
	StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein Deckenbild.....	24
	DENK x PFLEGE – erfolgreiche Ausstellung in den Römischen Bädern.....	25
	Kinderzeichnungen aus Charkiw – Ausstellung in Schönhausen	26
	Wettbewerb zum Reiterstandbild – Vorbereitung der Ausstellung 2023	27
	Ausstellungen: von Baselitz bis Schadow	28
	Ein Museum zieht ein – Käthe Kollwitz im Theaterbau	31
	Dauerausstellungen	32
	Veranstaltungen und Vermietungen	33
4	DENKMALPFLEGE	34
	Restaurierung des kleinen Schlafzimmers im oberen Fürstenquartier	35
	Rückkehr der Kolosse.....	36
	Bacchus auf seinem Weinfass.....	37
	Turmsanierung beginnt – Campanile der Friedenskirche	38
	Caputh bekommt ein Zentrum für Gäste.....	39
	Zwei Wohnungen und Gastronomie.....	40
	Erster Spatenstich für das Skulpturendepot.....	41
5	GARTENDENKMALPFLEGE	42
	Sterbende Altbäume.....	43
	Erste Hilfe für Gärten im Klimawandel.....	44
	Rosentaufe – Bienenfreundliche Neuzüchtungen	45
	Ökologische Rasenmäher.....	46

6	WISSENSCHAFT	47
	Online Collection der Ostasiatischen Porzellane.....	48
	Kritisch hinterfragt: Koloniale Kontexte	49
	RECS	50
	Tagungen, Seminare	51
	Vorträge der Mitarbeiter:innen der SPSG.....	53
	Publikationen der SPSG	57
	Publikationen der Mitarbeiter:innen der SPSG.....	57
7	SAMMLUNGEN	63
	Neuerwerbungen: Königliches Porzellan.....	64
	<i>Ruhende Frau</i> kehrt nach Schloss Schönhausen zurück.....	65
	<i>Gartenanlage</i> von Willi Eplinius im Schloss Cecilienhof	66
	Rückführung an jüdische Erben	67
	Ankäufe / Neuerwerbungen	68
	Zuwendungsgeber	71
	Impressum	72

1. FINANZEN



EINNAHMEN

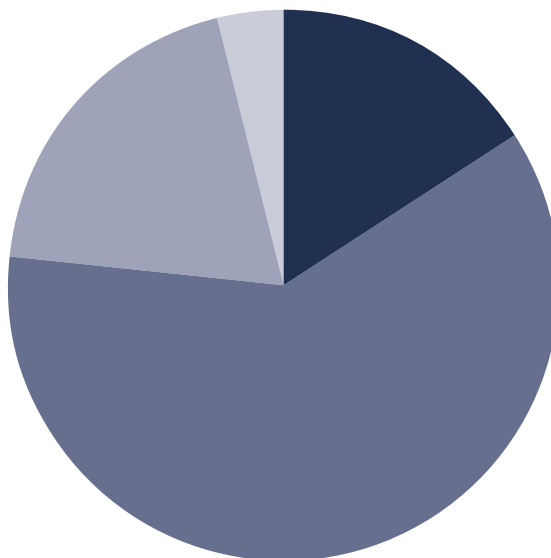
Die Gesamteinnahmen der SPSG beliefen sich im Jahr 2022 auf 85,2 Mio. €. Davon entfielen 13,6 Mio. € auf eigene Erträge, darin wiederum enthalten sind Eintrittserlöse in den Schlössern in Höhe von 6,5 Mio.€ (Vorjahr 2,4 Mio. €).

Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens lagen 2022 bei 51,9 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzten: vom Bund erhielt die SPSG 21,9 Mio. €, vom Land Brandenburg 18,5 Mio. € und vom Land Berlin 11,5 Mio. €.

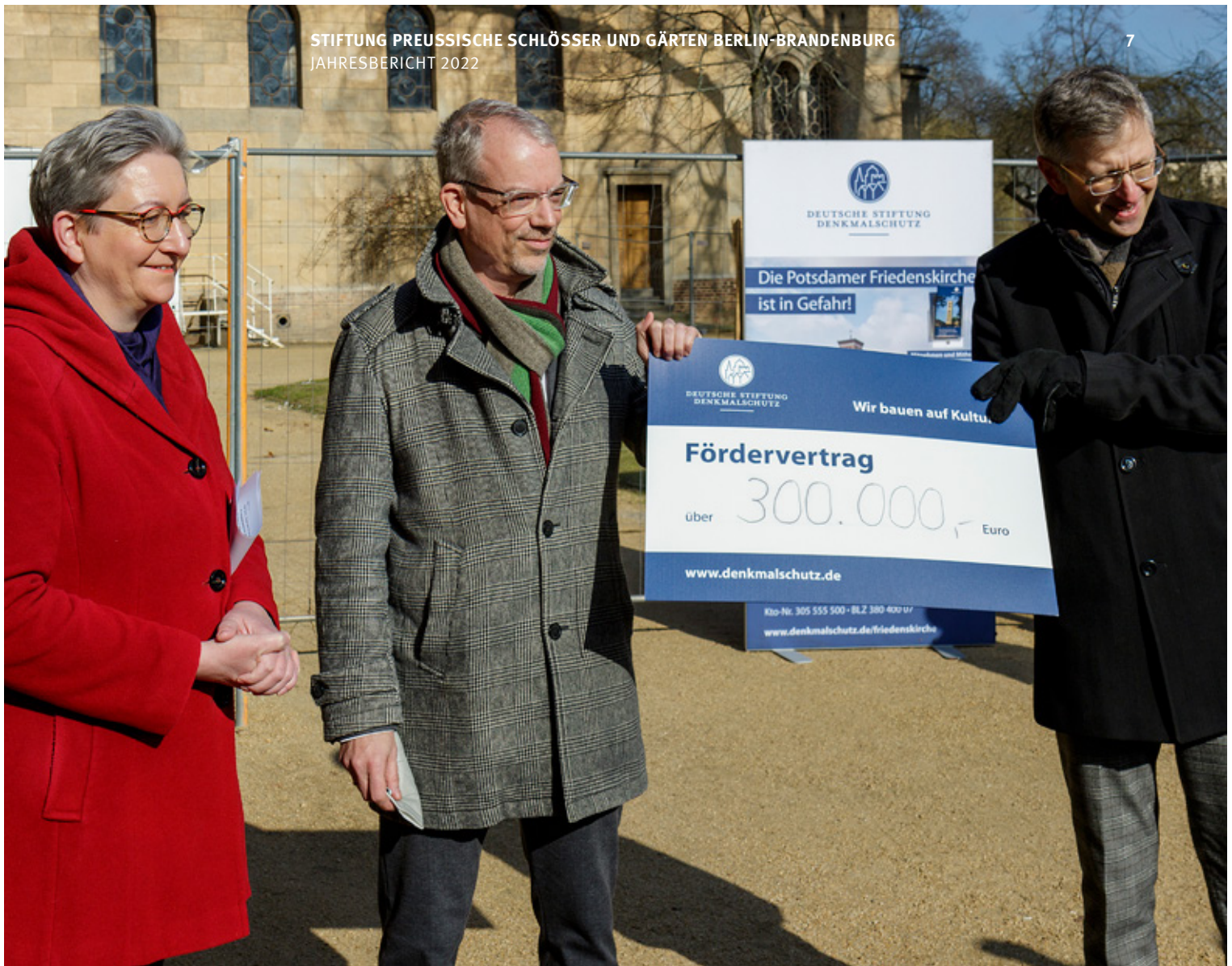
In den Zuwendungen von 51,9 Mio. € sind Sonderzahlungen als Corona-Hilfe in Höhe von 592 Tsd. € zur Deckung der Mindereinnahmen enthalten. Weiterhin enthalten sind Fördermittel in Höhe von 26 Tsd. € für die Erschließung, Inventarisierung und Digitalisierung der in der Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) GmbH befindlichen Archivbestände und 20,9 Tsd. € für die Teilnahme am Programm Kulturmonitoring (KulMon) der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

2022 wurden zudem im Rahmen des zweiten Sonderinvestitionsprogramms zur Rettung der preußischen Schlösser und Gärten vor dem Verfall, das noch bis 2030 läuft, 16,6 Mio. € vom Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg ausgezahlt. Diese Zuschüsse ermöglichen dringend erforderliche Investitionen in Bau- und Gartendenkmale bzw. die Umsetzung des von der SPSG aufgestellten Masterplans.

Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 3,1 Mio. €.



Einnahmen der SPSG	2022
■ Eigene Erträge	13,6
■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen	51,9
■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm	16,6
■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden	3,1
Gesamteinnahmen in Mio. Euro	85,2



FUNDRAISING

Viele Projekte sind allein Dank der großzügigen Unterstützung von Mäzen:innen und Förderstiftungen, Vereinen und anderen Spender:innen möglich, beispielsweise die Sanierung des Campanile der Friedenskirche im Park Sanssouci. Die Großspenden der Hermann Reemtsma Stiftung und Günther Jauchs, die bundesweite Spendenkampagne der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, das regionale Engagement des Bauvereins Friedenskirche und Erbschaften zugunsten der SPSG decken die Kosten dieses Großprojekts.

DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDER:INNEN

**ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG
COMMERZBANK-STIFTUNG
CORNELSEN KULTURSTIFTUNG
DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
DORIT UND ALEXANDER OTTO STIFTUNG
ERHARDT'SCHE STIFTUNG
ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG
JEANNETTE FRANKE
ELKE FISCHER
FÖRDERVEREIN SCHLOSS UND GARTEN SCHÖNHAUSEN E. V.
FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E. V.
GEORG UND URSULA SCHWARZENBERGER STIFTUNG
HASSO PLATTNER FOUNDATION
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
THEA UND GÜNTHER JAUCH
ADOLF KASCHUBE
KATJES BONBON GMBH & CO. KG
KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER
KUNTZ-KEULL-STIFTUNG
LANDESHAUPTSTADT POTSDAM
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR (MWFK)
P.D.S. STIFTUNG
PRO SANSSOUCI
DR. LOEST NAMENSFONDS, IN MEMORIAM, ÜBER PRO SANSSOUCI
MONIKA UND WOLFGANG REETZ
REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG
RHI-CONSULTING GMBH
ROTARY CLUB POTSDAM
RUDOLF-AUGUST OETKER-STIFTUNG
SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG
SENATSVERWALTUNG FÜR INNERES UND SPORT
TAGESSPIEGEL (MEDIENPARTNER)
WALL AG (MEDIENPARTNER)**

Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen privaten Spender:innen, die oftmals nicht genannt werden möchten und die die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

2. PERSONAL



Von IT bis Marketing – 2022 nahm die SPSP erstmals am Zukunftstag des Landes Brandenburg teil. 30 Mädchen und Jungen nutzten die Gelegenheit und schauten sich in der Stiftung um. Foto: SPSP / Nicole Romberg



ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31.12.2022 waren 594 Personen in der SPSG beschäftigt,
davon 154 in Teilzeit und 44 schwerbehindert
4 Beamt:innen, davon 1 in Teilzeit

Außerdem:

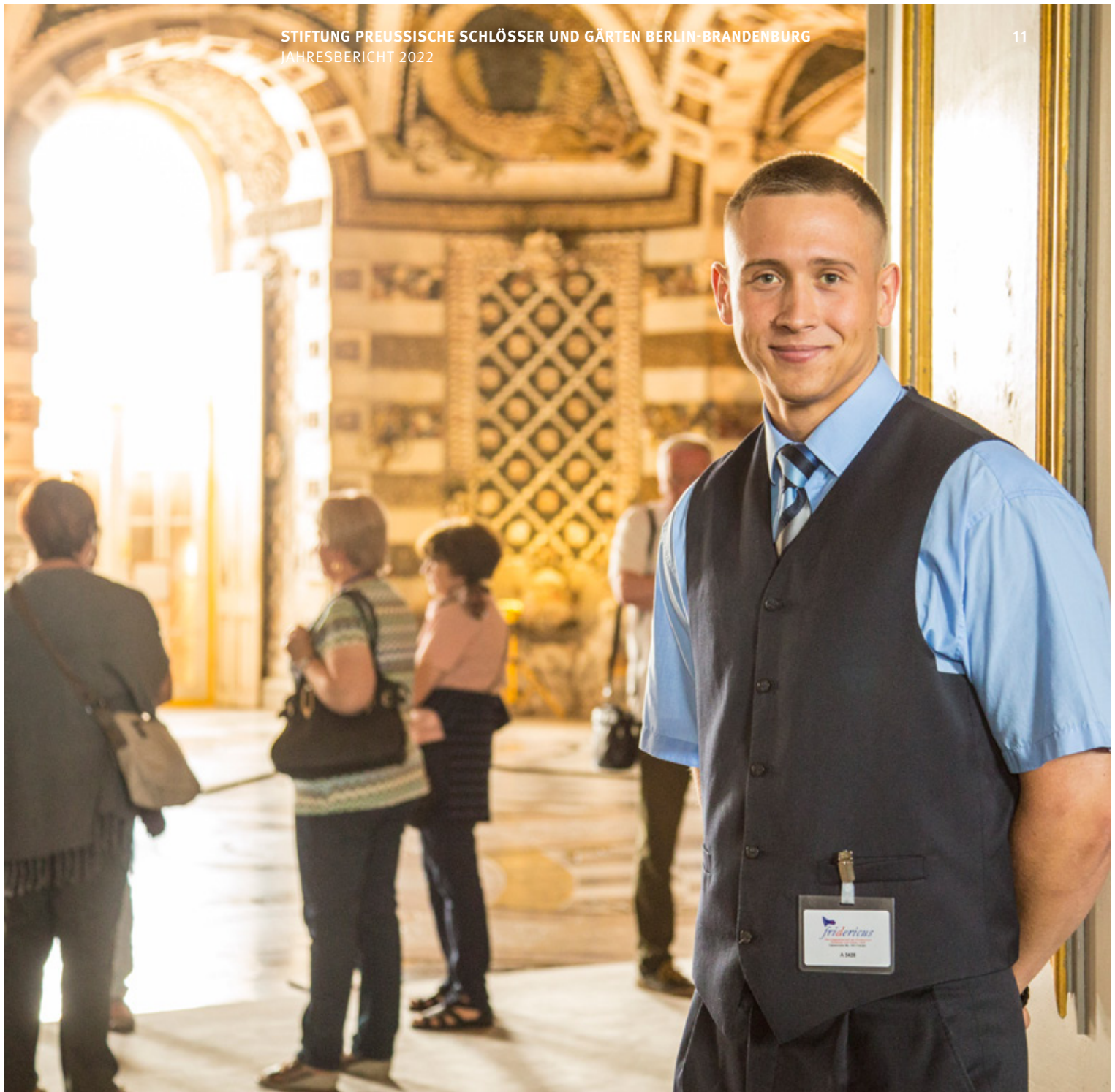
19 Auszubildende

5 Praktikant:innen (gesamt 2022: 20)

5 Volontär:innen (gesamt 2022: 5)

6 Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst

4 Beschäftigte im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege



FRIDERICUS SERVICEGESELLSCHAFT DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN MBH (FSG)

Die Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH (FSG) ist eine hundertprozentige Tochter der SPSG. Das Unternehmen erbringt in fast 70 Objekten Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Besucherservice, technische Dienste, Gebäude- und Kunstgutreinigung vornehmlich für die SPSG sowie für einige weitere Kunden im Kulturbereich. Die FSG nahm nach den umfänglichen, pandemiebedingten Schließungen der Museumsschlösser für den Besucherverkehr in den Vorjahren wieder einen Regelbetrieb auf. Zum 1. Juli 2022 konnte Fridericus einen eigenen Haustarifvertrag einführen. Bei einem Jahresbudget von 17 Millionen Euro bot die Servicegesellschaft im Oktober 608 Mitarbeitenden, davon 50 % Frauen (und 50 % Männern), eine Beschäftigung.

3. ANGEBOTE



Die SPSSG bietet in ihren Schlössern zahlreiche Angebote speziell für Familien mit Kindern.
Foto: SPSSG / Reinhardt & Sommer



TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

Im Jahr 2022 besuchten 1.077.613 Gäste die Einrichtungen der SPSG. Das sind 582.375 Besuche mehr als im Vorjahr, das bedeutet eine Steigerung von 118%. Trotzdem liegen die Zahlen noch ca. 30% unter dem Niveau von 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie. Darüber hinaus kamen 6.008 Gruppen mit 103.840 Besucher:innen. Das sind 88.074 Personen mehr als im Vorjahr, dennoch liegen die Zahlen bei den Gruppenbesuchen noch rund 50% unter denen des Vergleichszeitraums im Vor-Coronajahr 2019.



MARKTFORSCHUNG – ERGEBNISSE DES AUDIENCE-DEVELOPMENT-PROJEKTS

Das Gemeinschaftsprojekt zur Besuchsforschung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), der Kunstsammlungen Chemnitz, der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) und der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha konnte 2022 abgeschlossen werden. Die SPSG hatte mit ihren märkischen Schlössern Caputh, Königs Wusterhausen, Paretz, Rheinsberg, dem Schlossmuseum Oranienburg und dem Berliner Schloss Schönhausen an der gemeinsamen Untersuchung teilgenommen. Dafür wurden in den Jahren 2020 und 2021 Befragungen von Besucher:innen sowie eine Nicht-Besuchsanalyse durchgeführt. Bei aller Unterschiedlichkeit der beteiligten Kultureinrichtungen ähnelten sich die Beobachtungen und Ergebnisse. In der Regel wurde eine bessere Aufenthaltsqualität, beispielsweise mehr Sitzmöglichkeiten und Gastronomie, gewünscht, umfassende Bildungsangebote u. a. für Schulgruppen und die Möglichkeit, selbst mitzugestalten. Die Forschung wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen der Weiterführung des Audience Development-Projekts der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK) gefördert.



DIGITALE ANGEBOTE **AUDIOGUIDE AUF UKRAINISCH**

Für das Berliner Schloss Charlottenburg wurde der Multimediaguide um eine ukrainische Sprachversion erweitert. Das Vorhaben wurde von der Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland unterstützt und fand im Rahmen des Kulturdiplomatie-Projekts der First Lady der Ukraine, Frau Olena Selenska, statt. Die Botschaft der Ukraine hatte die Kosten für die Übersetzungsleistungen und Tonaufnahmen übernommen. Bereits im Jahr 2021 förderte sie einen Audioguide in ukrainischer Sprache für das Schloss Sanssouci in Potsdam.



MIT DER APP DURCHS UNESCO-WELTERBE

Besucher:innen haben neuerdings mit der kostenlosen App für den Park Sanssouci die Wahl, den rund 300 Hektar großen Park frei zu entdecken oder einem der vorgegebenen Rundgänge zu folgen. Videos mit Gärtner:innen oder Wissenschaftler:innen, historische Bilder des Parks sowie spannende Geschichten und Erklärungen zu über 100 Standorten sind in der App zu finden. Die Spaziergehenden bekommen viel Wissenswertes über die Skulpturen, Bauten, Wasserspiele oder Sichtachsen vermittelt, können ihre Lieblingsorte in ihrem eigenen Rundgang zusammenstellen und diesen speichern. Als besonderes Angebot enthält die App zudem einen Pflanzen-Scanner. Mit einem Kameraklick können Nutzer:innen alle Blumen identifizieren, die in den zahlreichen Beeten des Welterbeparks Sanssouci von Frühling bis Herbst blühen. Die App ist auf Deutsch, Englisch, in deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache verfügbar.



Die preußischen Schlösser und Gärten in Berlin und Brandenburg sind zentrale Zeugnisse der europäischen Kultur und gehören in weiten Teilen zum UNESCO-Welterbe. Sie spiegeln beispielhaft die künstlerische Entwicklung und die Geschichte Preußens, Deutschlands und Europas wider.



Anton Graff (1736 – 1813)

Friedrich der Große, 1781/86

König Friedrich II. von Preußen (1712-1786), „der Große“ genannt, hatte eine Abneigung gegen das Modellsitzen. Doch die Nachfrage seiner Bewunderer nach einem Porträt des Königs war groß. Um seine Bewunderer zufrieden zu stellen, mussten sich die Maler mit beiläufigen Skizzen oder mit Bildnissen aus der Kronprinzenzeit als Vorlagen begnügen. Eines der bekanntesten, meistreproduzierten und eindringlichsten Porträts stammt von Anton Graff.



GEHEIMNIS DER BILDER UND TERRA X VOR ORT

Die SPSG zeigt in ihren Schlössern einen schier unerschöpflichen Fundus an hochkarätigen Gemälden. Vierzehn dieser Meisterwerke können Interessierte in der neuen, gemeinsam mit dem ZDF entwickelten Ausgabe von »Geheimnis der Bilder« jetzt online betrachten. Zu sehen sind beispielsweise das um 1601 entstandene Gemälde *Der ungläubige Thomas*, das zu den berühmtesten Werken Caravaggios gehört. Es hängt in der Bildergalerie von Sanssouci und ist ein wahrer Publikumsmagnet. Das bereits bestehende Online-Ausstellungs-Angebot der SPSG wird mit der ZDF-Kooperation um einen Höhepunkt erweitert.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem ZDF gab es 2022 eine Neuerung am Schloss Cecilienhof. Unter dem Titel »Terra X vor Ort« arbeitet das ZDF mit ausgewählten Institutionen zusammen. Neben der SPSG sind das u.a. die Staatlichen Museen zu Berlin, das Kulturhistorische Museum Magdeburg sowie das Deutsche Museum in München. Anhand eines Codes können die Besucher:innen über ihr Handy oder Tablet Videos aus der ZDF-Mediathek direkt vor Ort abrufen, z. B. einen Film über die Potsdamer Konferenz im Schloss Cecilienhof.

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA INSTAGRAM-BOOM, SANSSOUCI.PALACE, SCHLUSS MIT TWITTER

Mit 2,7 Millionen (Vorjahr: 2,4 Mio.) Seitenaufrufen konnte die SPSG-Website ihre Besuchszahlen weiter steigern. Die Homepage ist inzwischen die zentrale Anlaufstelle für Informationen über die Schlösser und Gärten, denn die SPSG verzichtet aus Gründen der Nachhaltigkeit auf immer mehr Druckerzeugnisse. Hohe Seitenaufrufe hat der Veranstaltungskalender, der online, im Gegensatz zu Print, ständig aktualisiert werden kann. Neben den vielen Service-Angaben für Besucher:innen bietet die Website auch Hintergrundinformationen, die mithilfe von Codes vor Ort abgerufen werden können. Thematische Seiten, wie z. B. zu digitalen Angeboten oder zur Kampagne *#ParkisArt*, bündeln eine Vielfalt an Inhalten gut übersichtlich auf jeweils einer Seite.

Instagram hat 2022 eine enorme Steigerung der Abonnementzahlen und Reichweite erlebt. Mit dem Hauptkanal »SPSGmuseum« wurden 3 Mio. Nutzende erreicht, dies ist ein Zuwachs von 65 % gegenüber 2021. Auch die Social-Media-Kanäle der Stiftung auf Facebook und YouTube haben zahlreiche Abonnent:innen und an Reichweite hinzugewonnen. Facebook erreichte 1,5 Millionen Nutzer:innen (plus 15 %), YouTube-Beiträge wurden 74.000 Mal aufgerufen. Die große Reichweitensteigerung ist vor allem durch Werbemaßnahmen zu erklären, die Ende 2022 erstmals mit einem Gesamtvolumen von 5.000 Euro geschaltet wurden und damit 50 % der Reichweite generierten.

2022 nutzte die SPSG ihren Instagram-Kanal weiterhin für ein besonderes digitales Angebot: maximal einstündige Live-Führungen durch die Schlösser und Gärten. Dieses Format hatte die Stiftung während coronabedingter Schließzeiten entwickelt. Einzelne Führungen erreichten bis zu 100 Zuschauende aus dem In- und Ausland, die live zugesehen haben, und bis zu 2.000 Nutzende, die das Angebot im Nachhinein wahrnahmen. Dabei fanden vor allem die Baustellenführungen großen Zuspruch.

Im Dezember wurde durch die SPSG ein neuer Instagram-Kanal ins Leben gerufen. Mit »Sanssouci.Palace« soll die Marke »Sanssouci« gestärkt und deren Bekanntheit international gesteigert werden. Diese internationale Ausrichtung des Kanals wird mit Texten auf Englisch und Französisch sowie dem Fokus auf eine hohe Bildqualität unterstrichen.

Im Zuge der Neuausrichtung der Social-Media-Strategie hat die SPSG beschlossen, ihren Twitter-Account im Herbst 2022 zu deaktivieren.



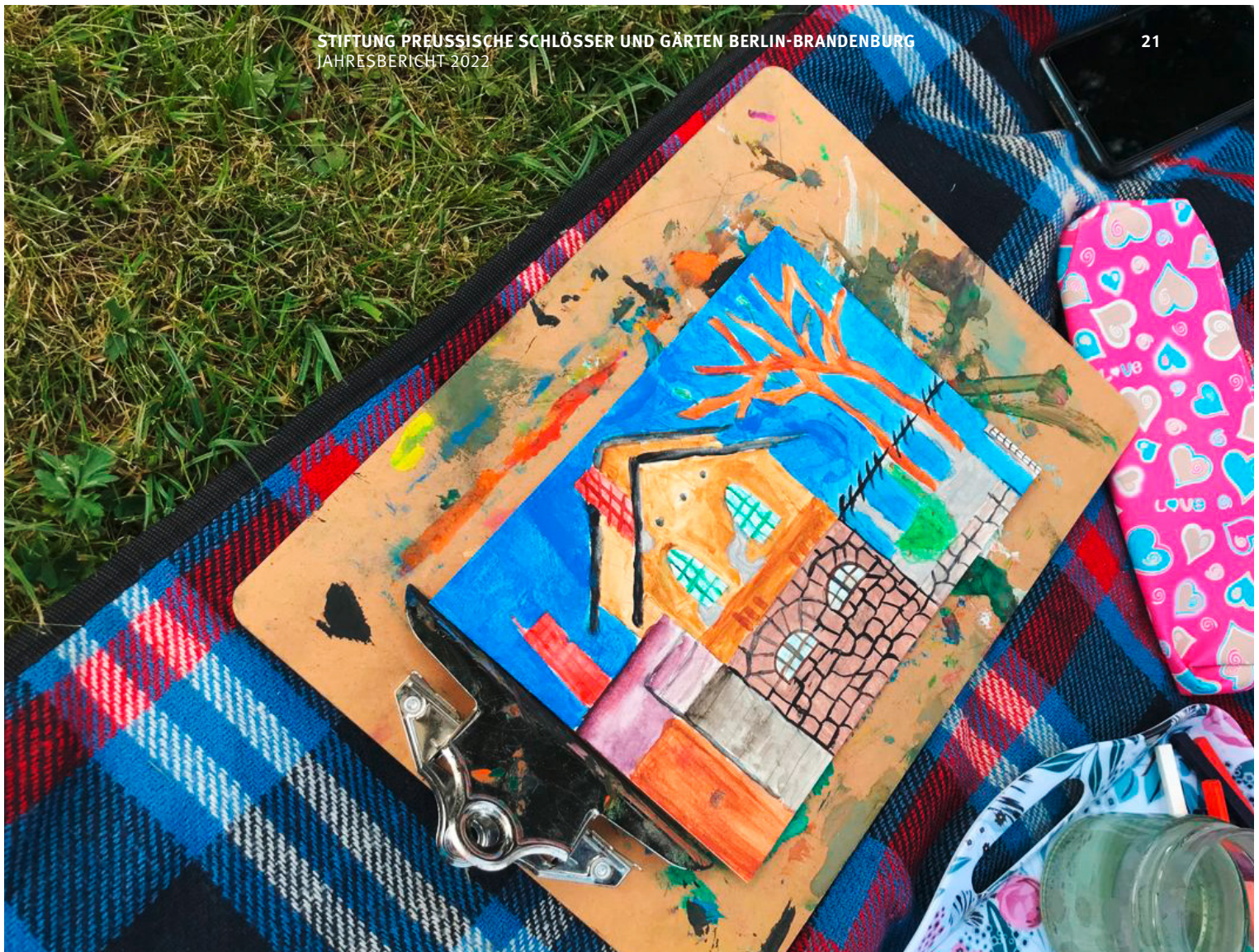
SOCIAL-MEDIA-KAMPAGNE »DANKE, DASS DU MITMACHST«

Ein wichtiges Mittel der Kommunikation ist Humor. Diesen Umstand machte sich die SPSG 2022 zunutze, um die eigenen Regeln im Park einmal auf neue Art und Weise zu kommunizieren. Für eine Social-Media-Kampagne wurden kurze, slapstickhafte Filme mit Darsteller:innen aus dem SPSG-Team gedreht. Dabei ging es um rücksichtsvolles Radfahren auf den freigegebenen Wegen, eine Leinenpflicht für Hunde oder um Themen wie Picknicken nur auf ausgewiesenen Liegewiesen und Müllvermeidung. Veröffentlicht wurden die Film-Clips auf Facebook, Instagram und YouTube, sowie auf der Homepage der SPSG. Am Ende eines jeden Clips bedankt sich die Stiftung fürs Mitmachen. Ziel der Kampagne ist es, die Menschen auf lustige Art dazu zu animieren, die Parkregeln einzuhalten. Die Filme werden zudem in der neuen App zum Park Sanssouci eingespielt.



AKTUELLES IM STIFTUNGSBLOG

Zu den weiteren digitalen Angeboten der SPSG gehört der Blog auf der Website, in dem einmal wöchentlich ein neuer Beitrag erscheint. Die Themenvielfalt reicht dabei vom touristischen Ausflugstipp, über Bilderstrecken, die Lust machen sollen, sich mit der SPSG zu beschäftigen, bis zum neuesten Restaurierungsprojekt, Portraits von Mitarbeitenden der SPSG oder einem Beitrag zur Provenienzforschung. Insgesamt wurde der Blog im Jahr 2022 über 40.000 Mal aufgerufen (Vorjahr 32.000). Die meisten Leser:innen interessierte der Artikel »War Friedrich der Große schwul?«, aber auch Beiträge wie zum Beispiel zum Thronjubiläum der Queen oder die Bilderstrecke zur *Kunst-Wiese*, dem beliebten Mal- und Zeichenangebot an den Römischen Bädern im Park Sanssouci, fanden zahlreiche Leser:innen.



KULTURELLE BILDUNG

KUNST-WIESE – BARRIEREFREIES ANGEBOT FÜR ALLE

Ein Angebot der kulturellen Bildung wurde im Sommer 2022 ganz besonders gut angenommen: die Kunst-Wiese im Park Sanssouci, neben den Römischen Bädern. Hunderte Menschen kamen zu den Terminen von Mai bis September, saßen im Gras oder auf Decken und hielten ihre Eindrücke aus dem Welterbe-Park mit Stift und Pinsel auf Papier fest. Das Angebot richtete sich ganz gezielt auch an Menschen ohne Kenntnisse der deutschen Sprache und wurde deshalb zahlreich von Geflüchteten angenommen. Unter dem Motto *#ParkIsArt* erwarteten Künstler:innen die Teilnehmenden und unterstützten sie beim Malen und Zeichnen. Das passende Material war auf Decken unter Sonnenschirmen ausgebreitet. Eine Anmeldung war nicht notwendig, Interessierte konnten einfach vorbeikommen und sich einen der Plätze sichern.

Das kostenlose Angebot der *Kunst-Wiese* neben den Römischen Bädern fand im Sommer 2022 hunderte Begeisterte, die mitmachten.



AUFTRAG AUS DER ZUKUNFT – ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine tauchen Begrifflichkeiten auf, deren Bedeutung und historische Zusammenhänge für die jüngere Generation mitunter schwer einzuordnen sind. Schlagworte wie »Kalter Krieg«, »nukleare Bedrohung« und »Entnazifizierung« beschäftigten die Welt schon vor mehr als 75 Jahren. Sie standen auch in direktem Zusammenhang mit der Potsdamer Konferenz, die im Sommer 1945 im Schloss Cecilienhof stattfand. Schulklassen von der 7. bis zur 11. Jahrgangsstufe können bei einem Game-basierten Rundgang mit der App Actionbound die Dauerausstellung zur Potsdamer Konferenz besichtigen. Im Spiel werden die Schüler:innen aufgefordert, »einen herausfordernden Auftrag aus der Zukunft zu erfüllen«. Anhand von Aufgaben, Quizfragen und Suchspielen werden die Teilnehmenden angeregt, die historischen Räumlichkeiten genau zu betrachten und eigene Einschätzungen zu den Friedensverhandlungen zu geben. Dabei erhalten sie umfassende Einblicke in die Vorgänge und Entscheidungen der gesamten Potsdamer Konferenz.



YOUNG CLIMATE ACTION FOR WORLD HERITAGE – INTERNATIONALES JUGENDPROJEKT

15 Schüler:innen aus zwei deutschen und zwei polnischen Schulen besuchten Mitte September 2022 den Park Babelsberg und den Neuen Garten in Potsdam. Sie nahmen am Auftaktworkshop von *Young Climate Action for World Heritage* teil. Bei dem internationalen Projekt lernen die Teilnehmenden sechs UNESCO-Welterbestätten kennen und beschäftigen sich im Laufe eines Schuljahres mit der Bedrohung der Gärten durch den Klimawandel. Initiiert wurde das Vorhaben vom Institute Heritage Studies (IHS) und der Deutschen UNESCO-Kommission, die SPSPG ist Projektpartnerin. 2023 wird das Projekt fortgesetzt.



AUSSTELLUNGEN

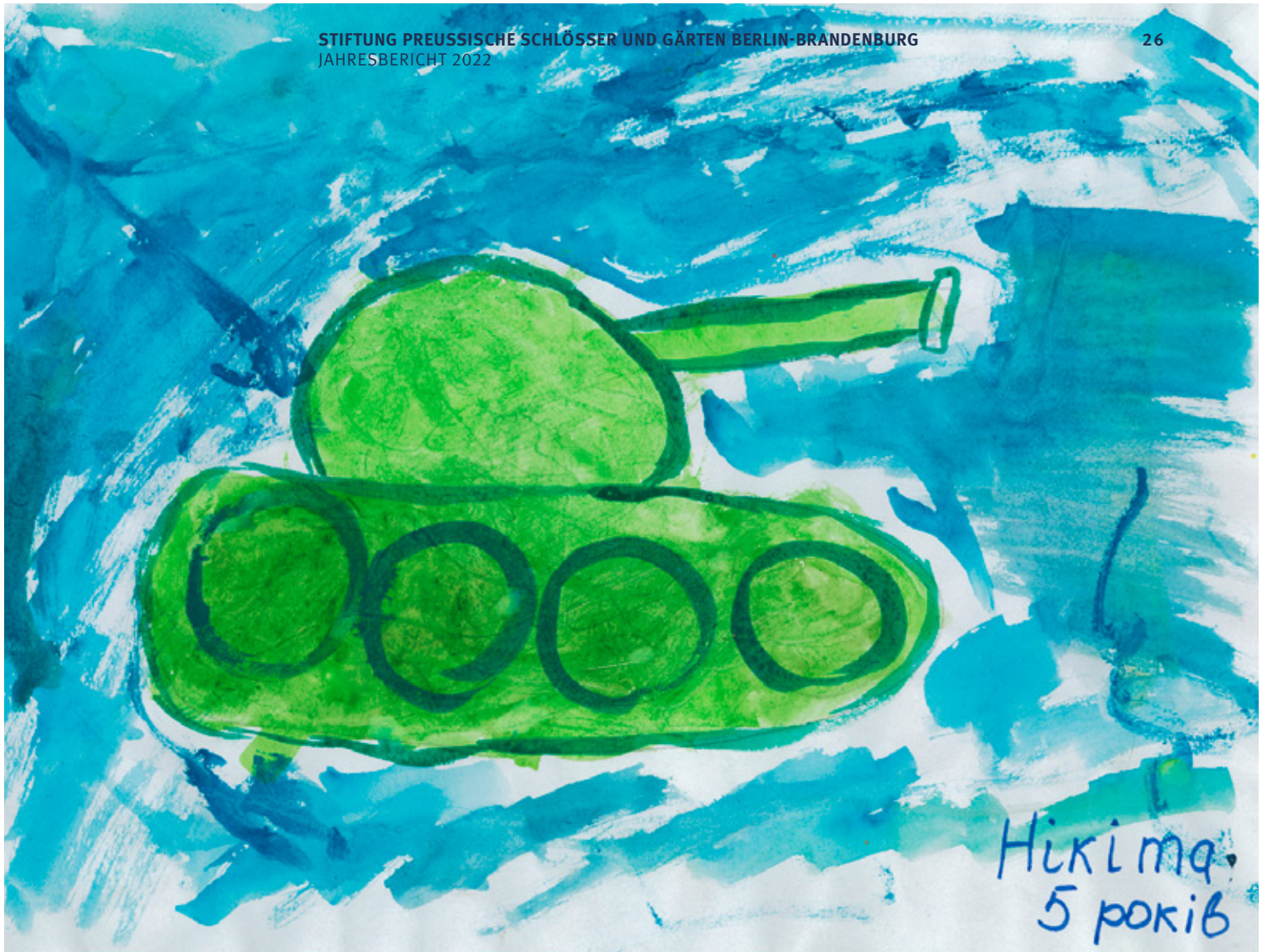
STILBRUCH!? WEST-BERLIN STREITET UM EIN DECKENGEMÄLDE

Eigentlich sollte die Ausstellung im Schloss Charlottenburg schon 2021 gezeigt werden. Doch wegen der Corona-Pandemie entschied sich die SPSG, sie um ein Jahr zu verschieben. Vom 15. Mai bis zum 31. Oktober 2022 hatten Besucher:innen die Gelegenheit, sich mit einem Thema zu beschäftigen, das 50 Jahre zuvor die Berliner Gemüter erhitze hatte: Es ging um das Deckengemälde im Weißen Saal von Schloss Charlottenburg, das nach sieben Jahren Tauziehen 1972 schließlich in zeitgenössischer Form von Hann Trier ausgeführt wurde. Presseberichte, monumentale Entwürfe und zahlreiche weitere Exponate illustrierten dieses außerordentlich spannende Kapitel aus der Zeit des Wiederaufbaus von Schloss Charlottenburg. Die Ausstellung blickte in die Vergangenheit und stellte dabei eine hoch aktuelle Frage: Inwieweit darf man Lücken im Denkmal auch modern interpretieren oder muss alles historisch präzise rekonstruiert werden? Auch heute noch scheiden sich an dieser Frage oft die Geister. Die bereits 2021 veröffentlichte Online-Ausstellung zum Thema ist nach wie vor besuchbar (spsg.de/stilbruch-online).



DENK × PFLEGE – ERFOLGREICHE AUSSTELLUNG IN DEN RÖMISCHEN BÄDERN

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes »Welterbe: Bauen und Bewahren für die Zukunft« fand eine viel beachtete und viel besuchte Ausstellung in den Römischen Bädern im Park Sanssouci statt. Von Mai bis Oktober erhielten rund 22.000 Interessierte in einem Rundgang Einblicke in Räume und Bereiche, die seit Jahren nicht zugänglich waren. So öffnete beispielsweise der tempelartige Pavillon am Teich für das Publikum seine Türen, ebenso das ehemalige Billardzimmer und der Vorraum zum sogenannten Viridarium – einem abgeschlossenen Innenhof. Gezeigt wurden auch unrestaurierte Ausstattungsgegenstände der Römischen Bäder, Skulpturen und Mobiliar. Die Ausstellung thematisierte zudem die unterschiedlichen Aspekte und Herausforderungen, die mit der Wiederherstellung eines hochrangigen Denkmals verbunden sind. Seit Oktober sind die Römischen Bäder für Restaurierungsarbeiten bis voraussichtlich 2027 geschlossen.



KINDERZEICHNUNGEN AUS CHARKIW – AUSSTELLUNG IN SCHÖNHAUSEN

46 Zeichnungen von 18 ukrainischen Kindern hat die SPSG 2022 in ihren Ausstellungsräumen im Schloss Schönhausen ausgestellt. Entstanden waren die Bilder während die Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihren Eltern im Februar 2022 in der Charkiwer U-Bahn Zuflucht vor russischen Raketen gesucht hatten. Das Ausstellungsprojekt wurde von der gemeinnützigen Stiftung Kharkiv Renovation Fund mit Unterstützung der Stiftung Kolo Haty organisiert. Kharkiv Renovation Fund wurde im März 2022 gegründet, um kriegsversehrten und traumatisierten Kindern zu helfen, Kolo Haty bereits 2021. Die Ausstellungsplanung in Berlin hat Iwona Mickiewicz, Autorin und Filmemacherin, ehrenamtlich übernommen.



WETTBEWERB ZUM REITERSTANDBILD – VORBEREITUNG DER AUSSTELLUNG 2023

Zur Vorbereitung auf die große Sonderausstellung des Jahres 2023 *Schlösser.Preußen. Kolonial. Biografien und Sammlungen im Fokus* hat die Stiftung bereits 2022 einen Kunstwettbewerb ausgelobt. Künstler:innen wurden aufgefordert, das Reiterstandbild des »Großen Kurfürsten« Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688) vor dem Schloss durch eine zeitgenössische künstlerische Intervention zu kommentieren und zu bewerten. Das Denkmal wurde von dem Bildhauer Andreas Schlüter (1695/60 – 1714) zwischen 1696 und 1700 geschaffen und steht seit 1951 im Ehrenhof des Schlosses. Zu Füßen des reitenden Kurfürsten sind vier Menschen in Ketten dargestellt. An dem offenen Wettbewerb hatten insgesamt 69 Kunstschaffende teilgenommen.

Die Sonderausstellung wird vom 4. Juli bis 31. Oktober 2023 in Schloss Charlottenburg gezeigt. Die Inhalte der Ausstellung wurden partizipativ zusammen mit Akteur:innen aus verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen und Expert:innen zum Thema »Dekolonialisierung der Schlösser« erarbeitet. Dazu wurden 2022 fünf Workshops durchgeführt.

AUSSTELLUNGEN: VON BASELITZ BIS SCHADOW

9. OKTOBER 2021 BIS 9. JANUAR 2022

Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel, Sonderausstellungsräume

23. BIS 24. APRIL 2022

Blüten und Düfte der Pelargonien

Berlin, Schloss Charlottenburg vor der Kleinen Orangerie

1. MAI BIS 31. OKTOBER 2022

DENK × PFLEGE, Zukunft für das Welterbe Römische Bäder

Potsdam, Park Sanssouci, Römische Bäder

15. MAI BIS 14. AUGUST 2022

Kohle- und Tuschezeichnungen Ernst von Glasow

Ostpreußische Baudenkmäler und Landschaften

Schloss Caputh

15. MAI BIS 31. OKTOBER 2022

StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein Deckenbild

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel

28. MAI 2022 BIS 31. DEZEMBER 2023

Ridolfo Schadow. Das Urteil des Amor

Sonderpräsentation zum 200. Todestag Ridolfo Schadows

Anlässlich des 200. Todestages des Bildhauers Ridolfo Schadow (1786 – 1822)

zeigt die SPSG im Vestibül des Neuen Flügels von Schloss Charlottenburg erstmalig die vom Künstler beabsichtigte Aufstellung vier seiner Skulpturen.

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel

25. JUNI BIS 31. OKTOBER 2022, VERLÄNGERT BIS 31. OKTOBER 2023

Zauberhafte Illusion. Eine Inszenierung in drei Bildern mit lebensgroßen Papierfigurinen der belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgrave

Schloss Königs Wusterhausen

27. BIS 28. AUGUST UND 3. BIS 4. SEPTEMBER 2022

KUNSTTOUR

u. a. Schloss Caputh

27. AUGUST BIS 31. OKTOBER 2022

Schinkel nach Athen tragen – Georg Baselitz

Der weltbekannte Künstler Georg Baselitz zeigte unter dem Titel *Schinkel nach Athen tragen* neun Werke auf Papier im Pomonatempel auf dem Pfingstberg. Die Tusche-Zeichnungen hatte Baselitz extra für den Tempel angefertigt und sich dabei intensiv mit dem »preußischen Stararchitekten« Schinkel beschäftigt.

Potsdam, Pomonatempel auf dem Pfingstberg

23. SEPTEMBER BIS 16. OKTOBER 2022

Auf kurfürstlichen Pfaden – die höfische Wirtschaft in Caputh

In Kooperation mit Cultura Schwielowsee e. V.

Schloss Caputh



Sonderpräsentation im Schloss Charlottenburg. Foto: SPSPG / Daniel Lindner



Man musste mehrmals hinsehen, so echt wirken die Papierfigurinen im Schloss Königs Wusterhausen. Foto: SPSPG / Margrit Schulze



Georg Baselitz, Foto: Christoph Schaller



EIN MUSEUM ZIEHT EIN – KÄTHE KOLLWITZ IM THEATERBAU

Im September 2022 zog das Käthe-Kollwitz-Museum Berlin in den Theaterbau des Schlosses Charlottenburg um. Bereits im Mai 2020 hatte die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg mit dem Museum einen langjährigen Mietvertrag für den Theaterbau abgeschlossen. 36 Jahre lang befand sich das Käthe-Kollwitz-Museum Berlin an seinem Gründungsstandort in der Charlottenburger Fasanenstraße. Das dortige Museumsgebäude konnte aufgrund des Denkmalschutzes weder klimatechnisch noch barrierefrei umgebaut werden, auch waren die Räume zu klein. Im Erdgeschoss des Theaterbaus von Schloss Charlottenburg steht dem Museum ab sofort mehr Fläche für die neue Dauerausstellung zur Verfügung. Gezeigt werden über 100 Werke von Käthe Kollwitz und damit ein Drittel mehr als im alten Haus. Ab 2024 soll die Ausstellungsfläche noch einmal erweitert werden und auch das erste Obergeschoss des Theaterbaus umfassen.

DAUERAUSSTELLUNGEN

BERLIN, SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Im Alten Schloss Charlottenburg wurden zwei Räume neu konzipiert und im Rahmen des Projekts *Charlottenburg 2030* ausgestattet: Die Kammer in der Zweiten Wohnung von Sophie Charlotte (Raum 107) erinnert nun in musealer Einrichtung an die Musikkultur und den Musenhof der ersten preußischen Königin, und das Audienzzimmer der Königin Sophie Luise in der großen barocken Enfilade (Raum 119) wurde den historischen Inventaren folgend neu möbliert.

BERLIN, SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Nach der mehrjährigen Leihe der sogenannten »Sammlung Dohna« nach Doberlug für die Ausstellung im dortigen Schloss wurden in Schloss Schönhausen in diesem Jahr zwei Räume für die Übergangsphase bis zur definitiven Einrichtung 2024 gestaltet: Raum 35 (Obergeschoss, südlich vom großen Festsaal) erhielt Porträts der Braunschweiger Verwandtschaft Elisabeth Christines von Johann Conrad Eichler und in der Gipsmarmorgalerie wurden drei futuristische Leuchter aus DDR-Zeiten gehängt (VIII 2156, 2157, 2158) sowie die Vitrinen mit Porzellanen, Gläsern und Bestecken aus der Nutzung durch Wilhelm Pieck, den Staatsrat der DDR und die Staatsgäste im Gästehaus der DDR eingerichtet.



VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

Die Vermietungen für nichtmuseale Nutzungen in den Schlössern und Parks haben sich bis Oktober 2022 stabilisiert. Coronabedingte Absagen / Stornierungen gab es im betrachteten Zeitraum kaum noch. Im Gegenteil, die Nachfrage war, vor allem von Privatpersonen, sehr hoch. Das zwischenzeitlich aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzte Angebot der Hochzeitsfotos in den Schlössern wurden wieder aufgenommen.

In den Monaten Juni bis August fand vor dem Schloss Charlottenburg bereits zum zweiten Mal das Open-Air-Sommerkino der Yorck-Kinogruppe in Verbindung mit einer Medienkooperation statt. 22.000 Kinobesucher:innen erfreuten sich an der Kulisse des Schlosses. Die SPSG konnte Einnahmen von circa 14.000 Euro im Jahr 2022 aus dem Kartenverkauf generieren, zzgl. Medialeistungen (Kinowerbung) im Wert von rund 100.000 Euro. Eine aktive Pressearbeit führte zu zahlreichen positiven Medienberichten zum Saisonstart.

An zwei sommerlichen Abenden begeisterte die Potsdamer Schlössernacht am 19. und 20. August unter dem Motto *¡Viva!* ca. 22.000 Besucher:innen im einmaligen Ambiente des weltberühmten Schlossparks Sanssouci mit einem bunten und kreativ gestalteten Programm voller Musik, Akrobatik, Lesungen, Installationen, Workshops und Kulinarik. Tausende Gäste flanieren und genossen ganz nach dem Motto *¡Viva!* eine Potsdamer Schlössernacht voller Lebensfreude. Auf dem Veranstaltungsgelände gab es die Möglichkeit, Gaukler, Musiker und Akrobaten zu treffen, farbenfrohe Lichtilluminationen zu bewundern sowie singende Gläser und sprechende Bäume zu bestaunen.

Trotz kühler Temperaturen konnten die Gäste im Park Babelsberg »A British Day« genießen. Die Veranstaltung fand 2022 erstmals zusammen mit dem Filmorchester Babelsberg statt. Foto: SPSG / Nicole Romberg

4. DENKMALPFLEGE



Zum 10. Königlichen Weinfest am 8. Juli 2022 kehrte der auf dem Weinfass reitende Bacchus nach 60 Jahren im Depot an seinen originalen Standort zurück. Foto: SPSG / Silke Kiesant



RESTAURIERUNG DES KLEINEN SCHLAFZIMMERS IM OBEREN FÜRSTENQUARTIER

Mit der Rückkehr des Paradebettes schloss die Stiftung 2022 ihre zweijährigen Restaurierungsmaßnahmen eines der Schlafzimmer im Neuen Palais im Park Sanssouci ab. Vor allem der zunehmende Zerfall der lichtempfindlichen Seiden an den sechs Meter hohen Wänden erforderte dringende Maßnahmen und gab den Anlass für eine umfassende Raumrestaurierung. Dabei arbeiteten Restaurator:innen der verschiedenen Fachbereiche der SPSG mit externen Teams eng zusammen. So mussten die vergoldeten Zierleisten von den Wänden abgenommen werden, bevor die textile Wandbespannung restauriert oder mit einem neu gewebten Seidenstoff wiederhergestellt werden konnte. Raumhohe Gerüste rollten über den geschützten Fußboden, um die Decke mit der vergoldeten Stuckornamentik, das Gesims und die Farben der Wände und Türen zu bearbeiten. Höhepunkt war der Aufbau des ebenfalls restaurierten Paradebettes. Die Gesamtkosten für die Raumrestaurierung beliefen sich auf rund 157.300 Euro, 10.000 Euro flossen alleine in die Restaurierung des Paradebettes.



RÜCKKEHR DER KOLOSSE

Über vier Meter hoch sind die Kolossalhermen, die nun wieder an ihrem angestammten Platz im Rehgarten des Parks Sanssouci stehen. Die Skulpturen sind sogenannte Hermen, d. h. Kopf und Oberkörper sitzen auf hohen Sockeln und stellen die vier Jahreszeiten dar. Der *Sommer* hat die Gestalt der römischen Göttin Ceres mit Ährenkranz, *Frühling* ist die Göttin Flora mit Blumen, der *Winter* ein bärtiger Mann mit Kürbis in der Hand und der *Herbst* wird vom Natur- und Waldgott Faun mit Flöte verkörpert. Wegen statischer Probleme, die unter anderem durch Risse entstanden, wurden drei der vier Kolossalhermen 2006 aus Sicherheitsgründen abgebaut, aufwendig restauriert und in diesem Jahr wieder aufgestellt. Die Skulptur *Herbst* war nur leicht beschädigt und konnte vor Ort bearbeitet werden.



BACCHUS AUF SEINEM WEINFASS

Nach mehr als 60 Jahren im Depot ist der *Bacchus auf dem Weinfass* nun an seinen angestammten Platz am Fuße des Belvederes auf dem Klausberg im Park Sanssouci zurückgekehrt. Die Marmorfigur aus dem 18. Jahrhundert war bei einem Sturz vom Sockel an Armen, Beinen und Fingern stark beschädigt worden. Fast ein Jahr arbeitete ein Restaurator:innen-Team an der kleinen Figur aus italienischem Carrara-Marmor. Die Restaurierung wurde über eine Spende eines langjährigen Mäzens der SPSG ermöglicht. Mit seiner Hilfe wurde bereits ein wichtiger Bereich des Heizhauses auf dem Weinberg saniert. Es dient als Aufenthaltsort für die Mitarbeiter:innen der Mosaik-Berlin gGmbH, die den Weinberg bewirtschaften.



TURMSANIERUNG BEGINNT – CAMPANILE DER FRIEDENSKIRCHE

Im Februar begannen die Sanierungsarbeiten am Campanile (Glockenturm) der Friedenskirche im Potsdamer Park Sanssouci. Ermöglicht wurde dies durch die 2015 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Günther Jauch und der Reemtsma Stiftung initiierten bundesweiten Spendenkampagne. Im Turminnen wird dabei unter anderem die historische Konstruktion stabilisiert, es werden Schäden am Mauerwerk beseitigt und das flache Turmdach wird instandgesetzt. Auch die Deckenverzierung im Inneren des Turms soll restauriert werden, ebenso die spektakuläre gusseiserne Wendeltreppe. Das Geläut mit vier bronzenen Turmglocken aus dem Jahr 1849 wird repariert, die Turmuhr mit den vier Zifferblättern und das Turmkreuz erhalten eine neue Vergoldung.



CAPUTH BEKOMMT EIN ZENTRUM FÜR GÄSTE

Das Logierhauses in Caputh ist fertig saniert und konnte Anfang 2022 der Öffentlichkeit übergeben werden. Im südlichen Teil des nun barrierefrei zugänglichen Hauses wurden ein neuer Sanitärbereich mit Gästetoiletten und einem behindertengerechten WC sowie Räume für die Schlossbereichsleitung eingerichtet. Der nördliche Teil ist an die Tourismusinformation der Gemeinde Schwielowsee vermietet. Durch die Sanierungsmaßnahmen wurden sowohl der Gästeservice als auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter:innen deutlich verbessert. Die Gesamtbaukosten für das Logierhaus betragen ca. 2,1 Millionen Euro. Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln aus dem zweiten Sonderinvestitionsprogramm.



GASTRONOMIE UND ZWEI WOHNUNGEN

Am Potsdamer »Kleinen Schloss« im Park Babelsberg begann im September 2022 die Baudurchführung. Die Bauzeit beträgt nach jetzigem Planungsstand zwei Jahre. Danach soll das Haus – wie bisher auch – Platz für eine Gastronomie, erweitert um einen Außerhausverkauf, und für zwei Wohnungen bieten. Das heute als »Kleines Schloss« bekannte Café und Restaurant im Babelsberger Park ist am Havelufer erst 1980 unweit der Grenzanlagen eingerichtet worden. Im 19. Jahrhundert war das von Eduard Gebhardt 1841 nach englischen Vorbildern gestaltete neogotische Haus als »Prinzenburg« zunächst Wohnsitz des preußischen Prinzen Friedrich Wilhelm (1831 – 1888), der 1888 als Kaiser Friedrich III. den Thron bestieg. Danach diente das Gebäude viele Jahre als »Damenhaus« für die Gräfin Luise von Oriola (1824 – 1899), eine Hofdame Kaiserin Augustas (1811 – 1890). Ermöglicht wird die Instandsetzung durch das Sonderinvestitionsprogramm 2.



ERSTER SPATENSTICH FÜR DAS SKULPTURENDEPOT

»Einzigartige Schätze aus mehreren Jahrhunderten brauchen auch eine einzigartige ›Schatztruhe!«, sagte Brandenburgs Kulturministerin Dr. Manja Schüle anlässlich des Ersten Spatenstichs für das Skulpturendepot im Oktober 2022. Das vom Berliner Büro Staab Architekten entworfene Gebäude wird bis 2024 auf dem Areal des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks in der Nähe des Potsdamer Hauptbahnhofs und in direkter Nachbarschaft zum Zentraldepot der SPSG für aktuell 11,6 Millionen Euro errichtet. Derzeit bewahrt die SPSG ihre umfangreiche Skulpturensammlung mit bedeutenden Kunstwerken des 18. und 19. Jahrhunderts verteilt an mehreren Orten auf. Im neuen Skulpturendepot werden künftig mehr als 5.100 Objekte zentral zusammengeführt und unter besten Bedingungen gelagert. Auf dem Dach erhält das Gebäude zudem eine eigene Photovoltaikanlage.

5. GARTENDENKMAL- PFLEGE

Vor allem alte Bäume leiden unter dem Klimawandel und sterben ab. Foto: SPSG / Nicole Romberg



STERBENDE ALTBÄUME

In den Parks der SPSG stehen rund 80.000 Bäume, davon viele älter als 100 Jahre. Vor allem diese alten, bis zu 30 m hohen Bäume sind akut vom Klimawandel bedroht. Ihre Wurzeln liegen in einer Tiefe von 1,50 m bis 1,80 m. Diese Erdschichten befinden sich knapp oberhalb des Grundwassers und sind durch den fehlenden Regen der vergangenen vier Jahre extrem ausgetrocknet. Die alten Bäume können die Äste der eigenen Krone nicht mehr mit Wasser versorgen, der Baum stirbt von oben nach unten langsam ab. Zudem sind die geschwächten Gehölze weniger widerstandsfähig gegen Schädlinge und heftige Stürme. So brachen alleine im Frühjahr 2022 bei heftigen Unwettern 122 Bäume in den Parks der SPSG vollständig um, 38 Mal brach die Baumkrone aus. Die Gartenteams der SPSG entfernten mehrmals im Jahr die absterbenden Äste aus den Baumkronen. In vielen Fällen wurden Bäume stark zurückgeschnitten, in der Hoffnung, dass sich diese revitalisieren. Größere Lücken im Park, die unter anderem durch Windbruch entstanden sind, bepflanzten die Gärtner:innen mit selbst gezogenen Setzlingen.



ERSTE HILFE FÜR GÄRTEN IM KLIMAWANDEL

Seit Dezember 2020 beteiligt sich die SPSG am BMBF-Forschungsprojekt »KERES – Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen und Resilienz erhöhen«. Im Jahr 2022 konnten erste wichtige Meilensteine für den Schutz und Erhalt der historischen Gärten erreicht werden. So wurden beispielsweise für die wassergebundenen Parkwege optimierte Entwässerungssysteme entwickelt und in Teilen stabilere Materialien verwendet. In den Parks Babelsberg und Sanssouci wurden verschiedene Ansätze klimaresistenter Nachpflanzungen erprobt. Dabei wurde mit Setzlingen aus den eigenen Gärten aber auch aus regionalen Forstbaumschulen experimentiert. Im Gegensatz zu konventioneller Baumschulware zeigt sich, dass es von Vorteil ist, möglichst junge Gehölze zu pflanzen, die sich unter ähnlich (schlechten) Bedingungen entwickelt haben. Auf den Entwicklungsflächen werden verschiedene Arten der Bodenverbesserung und -pflege erprobt. Ein Beispiel für besonders nachhaltige Gehölzpflege ist das Mulchen einer Babelsberger Fläche mit Algen, die aus dem Schwarzen Meer entnommen werden. Bis zum Ende des Projektes im November 2023, werden sich erste Handlungsempfehlungen ableiten lassen – doch auch über die Projektlaufzeit hinaus wird die Gartenabteilung intensiv zu diesem Thema weiterforschen.



ROSENTAUFE – BIENEFREUNDLICHE NEUZÜCHTUNGEN

Mit einer Rosentaufe ehrte die SPSG gemeinsam mit der Familienstiftung Hofgärtner Herrmann Sello und dem Rosenzentrum Westmünsterland acht ehemalige Hofgärtner. An der Taufe im Juni 2022 am Schloss Charlottenhof nahmen auch zahlreiche Nachkommen der jeweiligen Hofgärtnerfamilien teil. Die Rosen, die an den Rankhilfen aus Eisen am Schloss Charlottenhof schon seit einigen Jahren standen, waren ermüdet und mussten ausgetauscht werden. Die neuen Rambler Rosen blühen einmal im Jahr, haben weiße, hell- und dunkelrosa Blüten und einen leichten Wildrosenduft. Sämtliche Sorten sind besonders für Bienen und Insekten geeignet.



ÖKOLOGISCHE RASENMÄHER

Seit 2018 lässt die SPSP ihre Wiesen im Park Sanssouci und im Schlossgarten Charlottenburg auf einer Gesamtfläche von 24 Hektar mit Schafen beweiden. Die Stiftung leistet damit einen direkten Beitrag zum Naturschutz. Anders als schwere Maschinen, die bis 2018 zur Flächenmäh eingesetzt wurden, verbrauchen die Tiere keinen Diesel und verdichten den Boden in den empfindlichen Parks nicht unnötig. 24.000 Euro kostet das Projekt für beide Schlossparks, wovon die Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. 10.000 Euro übernahmen. Die Tiere im Park sind Guteschafe, eine der ältesten Hausschafassen, die ursprünglich aus Schweden stammt. Sie sind sehr robust und genügsam und werden deshalb regelmäßig in Naturschutzgebieten eingesetzt. Außerdem sind Guteschafe neugierig und entspannt im Kontakt mit Menschen.

5. WISSENSCHAFT



Sir Jonathan Marsden (von 2010 bis 2017 Direktor der Royal Collection) untersucht mit Restaurator Martin Engel für seinen Bestandskatalog der Skulpturensammlung der englischen Krone im Juli 2022 eine Bronzefigur aus der Sammlung Friedrichs II. im Neuen Palais. Foto: SPSG



ONLINE COLLECTION DER OSTASIATISCHEN PORZELLANE

Die SPSG besitzt eine umfangreiche Sammlung von rund 3.500 chinesischen und japanischen Porzellanen. 2022 erhielt die Stiftung Fördermittel aus dem REACT / EU-Programm, um die Sammlung 2023 digital einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Online-Sammlung ist zum einen Informationsquelle und Recherche-werkzeug für Expert:innen und zum anderen eine Einladung für Gäste aus aller Welt auf Entdeckungsreise durch die Porzellansammlung und ihre Geschichte zu gehen. Die Sammlung der ostasiatischen Porzellane ist Ausdruck fürstlichen Sammelns und barocker Herrschaftsinszenierung – auch diese europäische Perspektive wird deutlich. Das Charlottenburger Porzellankabinett wird in die Online-Collection als 360-Grad-Aufnahme eingebunden.



KRITISCH HINTERFRAGT: KOLONIALE KONTEXTE

Die Diskussion über die Spuren und Folgen des Kolonialismus in ihren Sammlungen und Schlössern hat die SPSG auch 2022 beschäftigt. So wurden zahlreiche Objekte mit kolonialem Bezug neu bewertet und die gewonnenen Erkenntnisse intern weitergegeben und online publiziert. Beispielsweise werden bei den Beschreibungen der Porträtmalerei von Johann Moritz von Nassau-Siegen und Otto Friedrich Graf von der Groeben Schwarze Bedienstete hervorgehoben, die bisher nicht oder nur am Rande erwähnt wurden. Sie sind jedoch Teil der Porträts und thematisieren die Verbindung zu den kolonialen Bestrebungen Brandenburg-Preußens unter Kurfürst Friedrich Wilhelm. Objekte mit einem explizit kolonialen Erwerbungs hintergrund sind nach jetzigem Stand der Erkenntnisse in den Sammlungen der SPSG nicht vorhanden.

Die neuen Forschungsergebnisse und Neubewertungen werden in der Sonderausstellung 2023, *Schlösser. Preußen. Kolonial. Biografien und Sammlungen im Fokus*, thematisiert.



RECS – EINE ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT

Das *Research Center Sanssouci. Für Wissen und Gesellschaft* (RECS) hat seine Tätigkeit dank der Zusammenarbeit der drei beteiligten Partnerinstitutionen SPSG, Universität Potsdam und Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) 2022 erfolgreich fortgeführt. Es entstanden zahlreiche wissenschaftliche Editionsprojekte, Publikationen in Fachmagazinen und auf der Webseite des RECS. Dort sind die wissenschaftlichen Beiträge im Open-Access-Format frei zugänglich.

Das große gesellschaftliche Interesse der vom RECS bearbeiteten und veröffentlichten Inhalte zeigte sich unter anderem in der im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 % gesteigerten Zugriffsrate auf die Webseite (über 240.500 Zugriffe), der Steigerung der Reichweite des RECS auf Social Media (Facebook, Twitter) und in der Resonanz, die die Arbeit des RECS in der Presse fand. Einschlägige Presseorgane (u. a. die Frankfurter Allgemeine Zeitung) griffen die im RECS verhandelten Themen, die auch aktuelle gesellschaftliche Diskurse wie die sogenannte »Hohenzollerndebatte« betreffen, gut und regelmäßig auf.

TAGUNGEN, SEMINARE

4. BIS 5. MÄRZ

Wandel in der Gehölzverwendung II

68. Dendrologische Wintertagung Potsdam

Berlin, Schloss Glienicke, Kavalierflügel

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER

Preußische Schlösser als Erinnerungsorte

Gemeinsames Seminar der Universität Potsdam und der SPSG, das in mehreren Schlössern in Berlin und Brandenburg die Spuren, die die preußische Geschichte in der heutigen Erinnerungskultur hinterlassen hat, unter die Lupe nahm.

Das Konzept der »Erinnerungsorte« nach Pierre Nora diente dabei als Brücke, um eine geschichtswissenschaftliche Betrachtung mit Fragen der Public History und der musealen Vermittlung von Geschichte zu verbinden.

Berlin, Potsdam, Frankfurt/Oder

4. BIS 6. MAI

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Bildarchive der Landesmedienzentren und der öffentlichen Hand

Die Stiftung war 2022 Gastgeberin der jährlichen Tagung der Arbeitsgemeinschaft Bildarchive der Landesmedienzentren und der öffentlichen Hand im Schloss Glienicke. Das Tagungsprogramm widmete sich unter anderem den Herausforderungen bei der Übernahme von Bildnachlässen, der Digitalisierung, der aktuellen Entwicklungen in der Fotografie sowie Fragen des Open Access in Hinblick auf den neuen Paragraphen 68 des Urhebergesetzes.

Berlin, Schloss Glienicke, Kavalierflügel / Marstall

10. BIS 12. JUNI

30. Treffen der Grafikrestaurator:innen

Das jährliche Treffen der Grafikrestaurator:innen dient dem disziplinären Fachaustausch in der Papierrestaurierung. An Einzelobjekten im Restaurierungsatelier, mit Vorträgen und im Kontext der Schlösserbesichtigung werden restauratorische Themen, Forschungsergebnisse und besondere Projekte besprochen. In diesem Jahr war die SPSG Gastgeberin und stellte aus dem Bereich der Grafik und der Tapeten interessante Ergebnisse vor.

Potsdam, Kutschpferdestall sowie Restaurierungsatelier und Schlösser der SPSG

13. BIS 15. JUNI

Vom 13. bis 15. Juni besuchte eine deutsch-französische Forschergruppe unter Betreuung von Dr. Samuel Wittwer die Schlösser Sanssouci, Chinesisches Haus, Neues Palais, Rheinsberg und Charlottenburg. Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der SPSG, die als Kooperationspartner des Forschungsprojekts agiert, wurden Fragen zur preußischen Deckenmalerei des 18. Jahrhunderts diskutiert.

13. BIS 18. JUNI

The Heritage Effect. Transmission experiences between breaks and continuities

Tagung in deutsch-französischer Partnerschaft, gemeinsam mit der Europa-Universität Viadrina, der HICSA Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne und dem Centre Marc-Bloch in Berlin.

Berlin, Potsdam, Frankfurt/Oder

29. JUNI

Kolloquium der Restaurator:innen

Nach zweijähriger Unterbrechung gaben Restaurator:innen der SPSG Einblicke in unterschiedliche Herangehensweisen zum Erhalt des kulturellen Erbes mit dem Schwerpunkt »Zeitschichten«. In den Vorträgen ging es um Einblicke in die Objektgeschichte, um Untersuchungen und die Interpretation der Ergebnisse sowie um die Prozesse der Entscheidungen für konservatorische und restauratorische Maßnahmen.

Potsdam, Kutschpferdestall

1. BIS 3. JULI

Sauber & Luftig, Aspekte der Sammlungspflege

Tagung der Fachgruppe Präventive Konservierung, ausgerichtet vom Verband der Restauratoren (VDR) in Kooperation mit der FH Potsdam und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Das dreitägige Treffen widmete sich aktuellen Forschungsergebnissen und Fallbeispielen der Themen Klima, Luftqualität und Lüften sowie Reinigung, Wartung und Erhalt sowohl an Hand von Einzelobjekten, kleineren Konvoluten als auch von umfangreichen Objektbeständen.

Potsdam, FH Potsdam sowie Restaurierungsateliers und Zentraldepot der SPSG

13. OKTOBER

Am 13. Oktober hielt Dr. Andreina Contessa, Direktorin von Schloss Miramare, für die Mitarbeiter:innen der SPSG im Rahmen der sogenannten Marly-Reihe einen Vortrag zum Skulpturenprogramm des dortigen Gartens, das enge Beziehungen zur Berliner Bildhauerei des 19. Jahrhunderts aufweist. Das von einem Mitglied der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. gesponserte Programm erlaubt es den Sammlungsverantwortlichen und Restaurator:innen der Stiftung zweimal im Jahr einen Gast für drei Tage einzuladen, um gemeinsam konkrete Fragen zu den Kunstwerken der Schlösser zu diskutieren. Als Besonderheit hält jede:r Eingeladene zudem einen kleinen Vortrag zu seinen Forschungen für die Belegschaft und Gäste. Frau Dr. Contessa wurde durch die Kustodin der Skulpturensammlung, Dr. Silke Kiesant, betreut.

16. OKTOBER

Europäischer Tag der Restaurierung

Im Rahmen des jährlichen Europäischen Tages der Restaurierung gaben Restaurator:innen und Kunstwissenschaftler:innen einem breiten Publikum Einblicke in die Prozesse der Restaurierung der Römischen Bäder. Schwerpunkte waren die Architekturfassung und Wandbilder, die Skulpturenrestaurierung und die kunstwissenschaftliche Aufarbeitung der mobilen Objektausstattung. Potsdam, Römische Bäder im Park Sanssouci

4. NOVEMBER

Mosaik, in situ – transloziert – museal

Konservierungswissenschaftliches Kolloquium Berlin-Brandenburg

In Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam, dem Brandenburgischen Landesdenkmalamt und dem Rathgen-Forschungslabor der Stiftung Preußischer Kulturbesitz fand das jährliche Kolloquium 2022 unter Federführung der Abteilung Restaurierung der SPSG in Potsdam statt.

Im Mittelpunkt stand das Apsismosaik in der Friedenskirche aus dem 13. Jahrhundert. Ergänzt mit Beispielen erster Mosaik der Menschheitsgeschichte bis zu Mosaiken des ausgehenden 19. Jahrhunderts wurde den Fragen der technischen Entwicklung, der verwendeten Materialien und der Erhaltungsgeschichte nachgegangen.

Potsdam, Friedenssäule am Park Sanssouci

VORTRÄGE DER MITARBEITER:INNEN DER SPSG

EVERS, Susanne: *Brandenburgisches Glas. Produktionsvielfalt vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.* Ein Themenportal auf www.museum-digital.de;

Weiterbildung Sachkultur erschließen II: Glas, Stadtmuseum Brandenburg an der Havel; 23.05.2022.

ENGEL, Martin: *Die Komplexität der Beschichtungen in der Restaurierung von Metall und technisch-historischen Objekten*, Restaurierungs-Kolloquium 2022 im HBPB Potsdam, SPSG, Abteilung Restaurierung, 29. Juni 2022.

FITZENREITER, Daniel: *European Protocol in Preventive Conservation (EPICO)*; Tagung des VDR »Sauber und Luftig - Aspekte der Sammlungspflege I«, Potsdam 01.07.2022.

Die »holländische Spannmethode« – Erfahrungen beim Spannen von Leinwandgemälden in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; TRAGFÄHIG?! Konservierung und Technologie textiler Bildträger, Tagung der Fachgruppe Gemälde im Zentralwerk e. V. in Dresden, 08.09.2022 – 10.09.2022.

FITZENREITER, Daniel: *Ein Schlossinventar: Zustandsbegutachtung in nur einer Woche?*, (European Protocol in Preventive Conservation – EPICO), Sauber und luftig!? Aspekte der Sammlungspflege I, Tagung der Fachgruppe Präventive Konservierung an der FH Potsdam, 01.07 bis 03.07.2022.

JOKSCH, Ute: *Das venezianische Mosaik aus dem 13. Jahrhundert in der Potsdamer Friedenskirche*, Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden, Fachtagung »Bewahren?! Mosaiken und keramische Wandflächen in der Denkmalpflege«, Dresden, 4. bis 6. Oktober 2022.

Das Apsismosaik der Klosterkirche San Cypriano auf Murano aus dem 13. Jahrhundert in der Friedenskirche im Park Sanssouci in Potsdam, BLDAM, SPSG, SPK, FH Potsdam, 15. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium Berlin / Brandenburg, «, Fachtagung »Mosaik. in situ – transloziert – museal«, Potsdam, Friedenssaal, 04.11.2022.

» ... daß dieser Bau von außen nicht mit Borke bekleidet ... werden soll.« Deutsche Burgenvereinigung e. V., Landesgruppe Berlin und Brandenburg, Architekten- und Ingenieurverein Berlin, 18. November 2022.

JOKSCH, Ute und **NIEDERMEIER**, Dr. Michael: *Paradiesvögel und Tahiti-Landschaften in Preußen. Mit Goethe auf der Pfaueninsel*, Pückler Gesellschaft e. V. Berlin, 22. April 2022.

KREUTZ, Ralf: *Die Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Baumbestand im Park Sanssouci und die Handlungsstrategien*; FLL Verkehrssicherheitstage, Falkensee – 22. bis 24.11.2022.

KULKA, Rahul: *Les tabatières de Frédéric II de Prusse et la culture matérielle de l'amitié au XVIIIe siècle*; Tagung (Art et amitié aux XVIIe et XVIIIe siècles, INHA Paris, 14. / 15. Juni 2022).

MÜLLER, Sabrina und **SCHÖNHÜTTE**, Nadine: *Choosing a course of action: decision-making processes for the conservation and copy of two silk wall hangings in the New Palace in Potsdam*, ARRE Technical Meeting: Preservation of textile wall hangings, Kopenhagen 2022.

ROHDE, Michael: *Anmerkungen zur Geschichte und Bedeutung der Rasen- und Wiesenpartien in der Gartenkunst* zur Tagung »Betreten des Rasens verboten!« Von der Augenweide zum Fußabtreter Alleskönner Rasen, Wiesen und Weiden. 10. Informations- und Fortbildungsveranstaltung LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) DGGL Landesverband Rheinland e. V. Schloss Drachenburg GmbH, Rhein. Verein für Dpfl. und LaSch. (RVDL) auf Schloss Drachenburg, 53639 Königswinter am 21. Mai 2022.

ROHDE, Michael: *Von Hannover bis Sanssouci: Historische Gärten als Gegenstand der Konservierungswissenschaften*, anlässlich der Jubiläumsveranstaltung an der Leibniz-Universität-Hannover »75 Jahre Ausbildung der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung in Hannover« am 17.06.2022.

Kulturgutschutz und Anpassung am Beispiel der Gärten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, anlässlich der 4. Kulturpolitischen Regionalkonferenz von MWFK & MLUK Brandenburg am HNEE Eberswalde »Kultur und Klima – Ökologische Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der Kultur« am 25. August 2022 (hybrid).

SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike: *Provenienzforschung in dreißig (und mehr) Schlössern: die Sammlungen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten*, Jahrestagung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste: »Die Peripherie im Zentrum. Vergessenes, Verdrängtes und Vernachlässigtes in der Provenienzforschung«, 13. – 15. November 2022.

Auswirkung der NS-Kulturpolitik (IV). Kunst- und Kulturgutraub sowie Kunsthandel in den besetzten Ostgebieten, Kunstsammlungen der Machthaber, Institutionen und Strukturen (»SS-Ahnenerbe«, Sonderkommando Künsberg). Ringvorlesung Provenienzforschung an der FU Berlin im WS 2022/23: »Einführung in das Berufsfeld. Provenienzforschung als Bestandteil kunsthistorischer Gegenstandssicherung sowie ihre politische, juristische und moralische Dimension«.

Thomas Theodor Heine, *Schäfchen. Provenienzrecherche 2003 – 2021*. Vortrag im Rahmen des Moduls Provenienzforschung im Studiengang Museologie / Museumskunde an der HTW Berlin.

SCHORBACH, Sandra, Undine KÖHLER: *Kunstgutschutz bei Baumaßnahmen*; Tagung des VDR »Sauber und Luftig – Aspekte der Sammlungspflege I«, Potsdam 01.07.2022.

SOLIS DEL TORO, María, FRIEDMANN, Sonja: *Carle Van Loo (1705 – 1765), Untersuchungen im Rahmen des SPSG Bestandskataloges der französischen Gemälde II*, Restaurierungs-Kolloquium 2022 im HBPB Potsdam, SPSG, Abteilung Restaurierung, 29. Juni 2022.

VÖLKE, Michaela: *Lichtmetaphorik (nicht nur) in der Ausstattung der Schlösser Friedrichs II. von Preußen und Wilhelmines von Bayreuth*, Universität Bayreuth, Workshop »Licht und Natur auf der Opernbühne« im Rahmen des DFG-Projekts Materialität und ästhetische Transformation. Die Festa teatrale L’Huomo auf der Bayreuther Opernbühne, Bayreuth 03. – 04.06.2022.

Night seems to depart to make way for dawn. Metaphors of light in the palaces of Frederick II of Prussia, DFG-Projekt Eine Verflechtungsgeschichte der Deckenmalerei in Frankreich und Deutschland 1600 – 1800, Potsdam 13.06.2022.

VÖLKEL, Michaela: *Sanssouci – the palace from which worries are banished*,
Utrecht Old Music Festival, Utrecht 30.08.2022.

Classical literature and the self-staging of Frederick the Great, Utrecht Old Music Festival
Utrecht, 31.08.2022.

*Friedrich II. von Preußen und das Deckenbild des Rheinsberger Spiegelsaals.
Begleitmedien der Konzeption und der Rezeption*, Die barocke Deckenmalerei und die
Begleitmedien der Repräsentation – Perspektiven der Produktion und Rezeption.
Internationale Tagung des Akademieprojekts Corpus der barocken Deckenmalerei
in Deutschland, Marburg 05. – 09.10.2022.

VOGTHERR, Christoph Martin: *Amédée Vanloo's Ceiling Paintings between Prussia,
France and Savoy*; München, Institut für Kunstgeschichte, Akademieprojekt Corpus der
barocken Deckenmalerei in Deutschland, 2022.

WACKER, Jörg: *Herausforderungen bei der Regeneration des Gehölzbestandes
auf dem Ruinenberg und Klausberg in Potsdam-Sanssouci*, GartenForum Glienicke,
68. Dendrologische Wintertagung Potsdam, Berlin, Schloss Klein-Glienicke,
Kavalierflügel, 5. März 2022.

WASMUTH, Verena: *Kriterien für die Klassifizierung, Inventarisierung und
Katalogisierung gläserner Objekte. Beispiele aus dem Themenportal Brandenburgisches
Glas*; Weiterbildung Sachkultur erschließen II: Glas, Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel; 23.05.2022.

WITTMER, Samuel: *Gipsbornen und Zuckerrocaillen. Ein Streifzug durch die Verbin-
dungen von Stuck und Tafelkunst*; Schlosstage in Schloss Fürstenau im Domleschg,
25.03.2022.

*Die Porzellanmanufakturen in Fürstenberg und Berlin – Schwestern im Geiste, vereint in
der Kunst*; Festvortrag zum 275. Jubiläum der Porzellanmanufaktur Fürstenberg, Schloss
Fürstenberg, 24.06.2022.

*Polishing the Crown. The influence of artists and scholars on Royal Berlin porcelain or-
ders*; Fragile Splendour: Prestige, Power and Politics from the Medici to the present day;
British Academy London, 29. – 30.06.2022.

*Tafeldecken um 1800; Tagung Der Beginn der Kulinarischen Moderne. 200 Jahre »Geist
der Kochkunst« von Carl Friedrich von Rumohr*; Sächsische Landes- und Universitäts-
bibliothek Dresden, 10 – 11.10.2022.

WITTMER, Samuel: *Soupeser l'histoire. Les reconstitutions des décors intérieurs dans les Châteaux de Prusse et le problème des couches de temps*; Journée d'étude »Questions de style et décors intérieurs« veranstaltet durch das Comité français d'histoire de l'art in Zusammenarbeit mit Fine Art Paris & La Biennale et le MAD; Musée des Arts Décoratifs, 10.11.2022.

PUBLIKATIONEN DER SPSG

Gartengebäude Charlottenburg

Kleiner Führer

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg;

Deutscher Kunstverlag, 2022

ISBN: 978-3-422-98711-1

Park Babelsberg

Kleiner Führer

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg;

Deutscher Kunstverlag, 2022

ISBN: 9783-422-99025-8

Schlossmuseum Oranienburg

Kleiner Führer

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg;

Deutscher Kunstverlag, 2022

ISBN: 9783-422-98713-5

PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER:INNEN DER SPSG 2022

ALFF, Carolin; **GRASSKAMP**, Anna: *Cupids of Colour: Gods of African Appearance at Sixteenth-Century German Courts*, in: *Renaissance studies*, 22 Juni 2022, <https://doi.org/10.1111/rest.12802> (Stand: 06.12.2022).

BAUER, Alexandra Nina: *Allegorie auf die Huldigung Pommerns vor dem Großen Kurfürsten*: sowie *Die Kurfürstin im Siebten Ehejahr*, in: *Kurfürstin Dorothea von Brandenburg. Eine glückliche Fügung für die Herrschaft Schwedt*, Stadtmuseum Stadt Schwedt (Hrsg.), 2022, S. 36 – 38.

BECHER, Jürgen; **VAN DER HEYDEN**, Ulrich: *Wie die »Spitze des Kilimanjaros« ins Neue Palais von Potsdam gelangte*, in: *Museum Aktuell* Nr. 283/284; 2022, S. 16 – 21.

DORSEMAGEN, Dirk; **HÜFFER**, Ursula: *Möglichkeiten und Grenzen der denkmalgerechten Sanierung von Geschäftshäusern der 1950er Jahre in West-Berlin – das Volkswahl-Bund-Haus Kantstr. 13*, in: *Bericht über die 50. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bau-forschung*. Koldewey-Gesellschaft (Hrsg.) Dresden, Thelem 2021. ISSN 1613-253X.

EVERS, Susanne; ALFF, Carolin: *Schloss Charlottenburg: Zwei Objekte mit kolonialen Bezügen*, in: *Kolonialismus begegnen. Dezentrale Perspektiven auf die Berliner Stadtgeschichte*. <https://kolonialismus-begegnen.de/geschichten/875/> (06.12.2022)

»Glas Cammer« und »Gläser Spinde«. *Fürstliche Glassammlungen und ihre Präsentation in den brandenburgisch-preußischen Schlössern von 1600 bis 1730*, in: Annette C. Cremer (Hrsg.): *Glas in der Frühen Neuzeit. Herstellung, Verwendung, Bedeutung, Analyse, Bewahrung*, Heidelberg 2022 (Höfische Kultur interdisziplinär. Schriften und Materialien des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur, Band 6), S. 493 – 514.

18th Century textile furnishings in the royal apartments in Berlin and Potsdam. The evolution of silk manufacture under Frederic the Great, in: *Arts en cours. Les Garde – Meubles en Europe (XVIe - XXIe siècles)*, Paris 2022, S. 312 – 326.

FITZENREITER, Daniel: *Die »altholländische Spannmethode« – Eine historische Technik zur Bearbeitung von Leinwandgemälden in der Gemälderestaurierung der SPSG Berlin Brandenburg*, in: *VDR Beiträge Conserva – Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut*, Open Access-Ausgabe bei der Universitätsbibliothek Heidelberg.

European Protocol in Preventive Conservation (EPICO) – eine Methode der Risikobewertung in komplexen Schlossbauten, in: *VDR Beiträge Conserva – Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut*, Open Access-Ausgabe bei der Universitätsbibliothek Heidelberg.

GEBAUER, Mathias: *Der Gärtner mit den beyden Gießkännchen bin ich. Die Gartenerfahrungen und die Gärten Achim von Arnim oder der Versuch einer Gartenwanderung von Zernikow nach Wiepersdorf*, in: *Neue Zeitung für Einsiedler; Magazin der Internationalen Arnim-Gesellschaft*, hg. von Roswitha Burwick, Bd. 16, Wiesbaden 2022, S. 86 – 113.

Arnims Zernikow – damals und heute, in: *Neue Zeitung für Einsiedler; Magazin der Internationalen Arnim-Gesellschaft*, hg. von Roswitha Burwick, Bd. 16, Wiesbaden 2022, S. 240 – 244.

GEHLEN, Stefan: »Preußisches Arkadien« im Zweiten Weltkrieg. Teil 1: Kriegsende am Stern und im Park Babelsberg, in: *Texte des RECS #46*, 17/01/2022, <https://recs.hypotheses.org/6670>.

»Preußisches Arkadien« im Zweiten Weltkrieg. Teil 2: Kriegsende in Sacrow und im Potsdamer Neuen Garten, in: *Texte des RECS #47*, 11/03/2022, <https://recs.hypotheses.org/6973>.

»Preußisches Arkadien« im Zweiten Weltkrieg. Teil 3: Kriegsende in Sanssouci, in: *Texte des RECS #50*, 29/06/2022, <https://recs.hypotheses.org/8034>.

GEHLEN, Stefan: »Preußisches Arkadien« im Zweiten Weltkrieg. Teil 4: Kriegsende in Glienicke und auf der Pfaueninsel, in: Texte des RECS #52, 22/09/2022, <https://recs.hypotheses.org/9022>.

JOKSCH, Ute: *Das venezianische Mosaik aus dem 13. Jahrhundert in der Potsdamer Friedenskirche*, In: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz (Hg): *Bewahren?! Mosaiken und keramische Wandflächen in der Denkmalpflege*. Konferenzband zur Fachtagung, Dresden 2022, S. 24 – 31.

Das Apsismosaik der Klosterkirche San Cypriano auf Murano aus dem 13. Jahrhundert in der Friedenskirche im Park Sanssouci in Potsdam, In: *Mosaik in situ – transloziert – museal*, Beiträge des 15. Konservierungswissenschaftlichen Kolloquiums in Berlin / Brandenburg am 4. November 2022, Petersberg 2022, S. 63 – 77.

KIESANT, Silke: *Prussiano! Prussiano!* Johann Gottfried Schadow und Italien, in: Johann Gottfried Schadow. *Berührende Formen*. Für die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin hrsg. v. Yvette Deseyve unter Mitarbeit von Sintje Guericke. München 2022, S. 122 – 133.

Verklärung und Politik. Walter Schotts Balustradenfiguren am Neuen Palais im Park Sanssouci. In: Yvette Deseyve, Birgit Kümmel, Bernhard Maaz (Hrsg.): *Kolloquium Skulptur: Auf dem Weg in die Gründerzeit*, Bad Arolsen 2022, S. 85 – 94.

unter Mitarbeit von Sylva van der Heyden:

Das Urteil des Amor – Eine versteckte Liebeserklärung von Ridolfo Schadow, in: *BildGeschichte* #30, 20/10/2022, <https://recs.hypotheses.org/9235>.

KULKA, Rahul: *Der katholische Pesne: Die Altarbilder des preußischen Hofmalers Antoine Pesne als Spiegel der konfessionellen Entspannung im frühen 18. Jahrhundert*, *das münster* 4/2022.

Lernen, in: *Körperbilder der Macht in Europa: 1300 – 1800. Beiträge zu einer Ikonographie des Politischen in Aktion*, hg. von Jörg Bellin und Ulrich Pfisterer, Berlin 2022, S. 148 – 161.

Canvases in Conversation: Charles Amédée Philippe Van Loo's Paintings for the Private Dining Room of King Frederick II of Prussia, in: *Bulletin du Centre de Recherche du Château de Versailles*, <https://journals.openedition.org/crcv/25359?lang=en>.

Counter-Reformation Ambers: Friedrich Schmidt's Workshop in Kretinga, Lithuania, in: *The Burlington Magazine*, September 2022, S. 839 – 53.

Der Bernsteinkronleuchter der SPSG als Symbol, in: *BildGeschichte* #29, 15/02/2022, <https://recs.hypotheses.org/6667>.

KULKA, Rahul: *Neu entdeckt: Ein Bildnis der Tänzerin Barbara Campanini von Georg Friedrich Schmidt*, in: Blog der SPSG, 09/12/2022, <https://www.spsg.de/blog/article/2022/12/09/neu-entdeckt-ein-bildnis-der-taenzerin-barbara-campanini-von-georg-friedrich-schmidt/>.

Skizzierte Souvenirs: Der junge Maler-Star John Singer Sargent als Tourist in Sanssouci und Charlottenburg, in: Blog der SPSG, 23/09/2022, <https://www.spsg.de/blog/article/2022/09/23/skizzierte-souvenirs/>.

LUH, Jürgen: Ein gescheiterter Triumphator. Der »Große Kurfürst« macht Brandenburg stark, glaubt aber an seinen Misserfolg, in: ZEIT Geschichte. Preußen. Aufstieg und Fall einer Großmacht – von 1415 bis heute, Nr. 1, 2022, S. 28 – 33.

When Napoléon Conquered Berlin, in: EXBERLINER 213, 2022, S. 24 – 25.

Military Action and Reflection. Thoughts on Frederick's »Elements de castrametrie et de tactique« of 1770, in: The Changing Face of Old Regime Warfare.

Essays in Honour of Christopher Duffy, hrsg. von Alexander S. Burns, Warwick 2022 (= From Reason to Revolution 1721 – 1815, Bd. 94).

Ich sage »Ja«! Der 12. November 1933, der Führerstaat und Kronprinz Wilhelm, in: Texte des RECS #48, 05/04/2022, <https://recs.hypotheses.org/6981> (Stand: 06.12.2022).

Ein öffentlicher Mann. Der deutsche Kronprinz Wilhelm 1930 bis 1934, in: Texte des RECS #51, 15/08/2022, <https://recs.hypotheses.org/8454> (Stand: 06.12.2022).

Napoleon in Potsdam, 24. bis 26. Oktober 1806 – ein Quellenabgleich, in: Texte des RECS #53, 16/11/2022, <https://recs.hypotheses.org/9319> (Stand: 06.12.2022).

LUH, Jürgen und **MALINOWSKI, Stephan:** *Adler unterm Hakenkreuz. Wie die alten Eliten sich dem Nationalsozialismus andienen*, in: ZEIT Geschichte. Preußen. Aufstieg und Fall einer Großmacht – von 1415 bis heute, Nr. 1, 2022, S. 100 – 103.

ROHDE, Michael: Historic Gardens as a Cultural Task: Climate Adaptation Strategies and Understanding of Nature, in: Marie-Theres Albert · Roland Bernecker · Claire Cave · Anca Claudia Prodan · Matthias Ripp (Editors): 50 Years World Heritage Convention: Shared Responsibility – Conflict & Reconciliation, Springer Cham, Switzerland, 2022, S. 267-279. (Heritage Studies, ISBN 978-3-031-05659-8 ISBN 978-3-031-05660-4 (eBook) <https://doi.org/10.1007/978-3-031-05660-4> © The Editor(s) (if applicable) and The Author(s) 2022 Open Access (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).

ROHDE, Michael: *Gründenkmäler* (Teil C, Nr. 3a Einführung: Historische Gärten), S.199 – 200; Grundsätze, Methoden und Instrumente der Gartendenkmalpflege (Teil I, Nr. 4a-e), S. 728 – 740, in: Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, Dieter Martin und Michael Krautzberger (begründet), Dimitrij Davydov und Jörg Spennemann (neu herausgegeben in Zus.arbeit mit der Dt. Stiftung DSch), 5. überarbeitete und erweiterte Auflage 2022, Beck-Verlag München 2022, S. 199 – 200; 728 – 740.

Prolog, in: Hommagen [an die großen Meister der Kunstgeschichte]. Aquarelle von Christopher Lehmpfuhl, in: Katalog anlässlich der Ausstellung von 30 Aquarellen des Künstlers Christopher Lehmpfuhl 2022 im Rosenhang Museum in Weilburg, Druck Kisselmedien GmbH, Beselich 2022, S. 5 – 9.

Historische Garten- und Parkanlagen in Zeiten der Klimakrise, in: Umwelt und Kulturgüterschutz. Der Förderschwerpunkt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Hrsg. Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Projektleitung: Constanze Fuhrmann, Broschüre Osnabrück, Druck: J. F. Niemeyer GmbH & Co. KG, Ostercappeln 2022, 22 – 24.

SCHARMANN, Rudolf G.: Gartengebäude Charlottenburg. Königliche Schlösser und Gärten in Berlin, hg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin München 2022.

SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike; **RINNEBACH**, Helmuth: *Ein Kunsthändler im Einsatz für das »Protektorat Böhmen und Mähren«*, in: Galler, Christopher Manuel und Meiners, Jochen (Hrsg.): *Regionaler Kunsthandel: Eine Herausforderung für die Provenienzforschung?!*, Heidelberg 2022 (Veröffentlichungen des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen, Band 3), S. 250 – 268. Online: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.978>.

UHLIG, Jan: *Bedrohtes Inselparadies*, in »Exkurs: Großstadt-Oasen«, Juli 2022, Patzer-Verlagsbeilage, S. 15

VOGTHERR, Christoph Martin: *Von Liebe, Freunden und Allianzen*, in: Die Roseninsel. Casino und Park auf der Roseninsel im Starnberger See, Starnberg 2022, S. 89 – 91.

(Rezension) *Sarah Salomon, Die Kunst der Außenseiter: Ausstellungen und Künstlerkarrieren im absolutistischen Paris jenseits der Akademie, Göttingen 2021*, in: The Burlington Magazine 164, November 2022, S. 1167 – 1168.

Anna Dorothea Therbusch's Morceau de réception for the Académie royale de peinture et de sculpture, in: *Mélanges autour du dessin en l'honneur d'Emmanuelle Brugerolles*, Mailand 2022, S. 213 – 216.

Watteau, Caylus and the Principle of Chance, in: Axel Moulinier (Hrsg.): »L'Univers de Watteau«. Réseaux et influences autour d'Antoine Watteau (1684 – 1721), Paris 2022, S. 149 – 156.

WASMUTH, Verena: Flötengläser am preußischen Hof. Tafelkultur und Champagner im 18. Jahrhundert, in: Cremer, Annette C. (Hrsg.): Glas in der Frühen Neuzeit: Herstellung, Verwendung, Bedeutung, Analyse, Bewahrung, Heidelberg: Heidelberg University Publishing, 2022 (Höfische Kultur interdisziplinär (HKI) – Schriften und Materialien des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur, Band 6), S. 515 – 550., <https://doi.org/10.17885/heiup.821.c14197>

WINDT, Franziska: Antoine Watteau in Prussia: Object of Collection and Model for Paintings by Antoine Pesne, in: L'univers de Watteau. Réseaux et influences autour d'Antoine Watteau (1684 – 1721), Publication réalisée à l'issue du colloque international organisé les 6 et 7 novembre 2021 au musée du Petit Palais – musée de la Ville de Paris, hsg. Axel Moulinier, Halluin, S. 173 – 179.

WITTMER, Samuel: *Gipsbirnen und Zuckerrocailen. Ein Streifzug durch die Verbindungen von Stuck und Tafelkunst*, in: Stuck ohne Grenzen. Mobile Handwerkskünstler in Schlössern der Frühen Neuzeit, Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten für das Jahr 2021, Bd. 25, Petersberg 2022, S. 171 – 179.

6. SAMMLUNGEN



Der Amor von Ridolfo Schadow rätselte in diesem Jahr im Vestibül des Neuen Flügels im Schloss Charlottenburg, wem er seinen Blumenkranz überreicht. Die Präsentation *Das Urteil des Amor* geht in die Verlängerung bis Ende 2023. Foto: SPSPG / Daniel Lindner



NEUERWERBUNGEN: KÖNIGLICHES PORZELLAN

Unter den Neuerwerbungen 2022 befanden sich auch sehr erfreuliche Entdeckungen. So gelang es durch Vermittlung eines Berliner Kunsthändlers, aus Privatbesitz 36 Teile eines Hofservices aus Berliner Porzellan zu erwerben. Wie oft bei solchen Teil-Ensembles, die aus den umfangreichen Beständen der königlichen Silberkammern zusammengestellt und verschenkt worden waren, sind auch hier neben einigen Tellern der ersten Bestellung Geschirre aus Nachlieferungen für fast alle preußischen Könige des 19. Jahrhunderts enthalten.

1795 ging bei der KPM Berlin die früheste Bestellung ein. Die tiefen Teller sollten einerseits ein anderes königliches Service, das Friedrich Wilhelm II. verschenkte, ersetzen und zugleich in Kombination mit dem massiv goldenen Service Friedrichs II. verwendbar sein. Dies erklärt die starke Vergoldung und die etwas ungewöhnliche, fünffache Einbuchtung im Dekor. Dieser gehört zu den modernsten und wegweisendsten Schöpfungen der Zeit. In der Sommersaison 2023 soll daher die Neuerwerbung mit entsprechenden Informationen im Marmorpalais der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



RUHENDE FRAU KEHRT NACH SCHLOSS SCHÖNHAUSEN ZURÜCK

Die Geschichte der Bronzeplastik *Ruhende Frau* begann mit nationalsozialistischem Unrecht und endete im April 2022 mit einer erfolgreichen Rückführung in den Schlosspark Schönhausen. Viele Jahre hatte die Plastik des Schweizer Bildhauers Fritz Huf (1888 – 1970) im Depot der Berliner Nationalgalerie gestanden. Die Rückkehr wurde nun möglich, weil zwei große deutsche und eine französische Stiftung sowie ein privater Förderverein Hand in Hand gearbeitet hatten: 2021 restituierte die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) die Plastik an die französische Stiftung Fondation Fürstenberg-Beaumesnil. Dank einer fünfstelligen Spende des Fördervereins Schloss & Garten Schönhausen e. V. konnte daraufhin die SPSG die *Ruhende Frau* von der Fondation Fürstenberg-Beaumesnil erwerben und sie nach Schloss Schönhausen zurückbringen. Nun soll die Plastik restauriert und anschließend wieder im Park aufgestellt werden.



GARTENANLAGE VON WILLI EPLINIUS IM SCHLOSS CECILIENHOF

Die SPSG hat 2022 das Gemälde *Gartenanlage* des Künstlers Willi Eplinius (1884 – 1966) zurückerworben. Es gehörte in den Wochen der Potsdamer Konferenz 1945 zur Ausstattung des Arbeitszimmers der amerikanischen Delegation im Schloss Cecilienhof. Das Bild komplettiert nun wieder die Raumausstattung während der Konferenztage und ist zugleich ein bedeutendes Stück Zeitgeschichte. Die Gartenansicht von Eplinius blieb auch nach der Potsdamer Konferenz Teil der Ausstattung des Schlosses Cecilienhof. Da es 1945 von der Roten Armee beschlagnahmt worden war, wurde es in den 1990er Jahren als Fremdbesitz eingestuft und 1994 an die Nachfahren restituiert. Erst nachdem die Familie das Bild über ein Berliner Auktionshaus zum Verkauf anbot, konnte es wieder für Schloss Cecilienhof erworben werden.



RÜCKFÜHRUNG AN JÜDISCHE ERBEN

81 Jahre nach der Enteignung durch die Nationalsozialisten hat die SPSG ein Kunstwerk den – in Großbritannien lebenden – Enkeln der Alteigentümerin, Max Beran und Coreen Rose (geborene Beran), zurückgegeben. Es handelt sich um das 1905 von dem Maler und Zeichner Thomas Theodor Heine (1867 – 1948) geschaffene Gemälde *Schäfchen*, das sich spätestens seit 1930 in der Kunstsammlung Irene Berans (1886 – 1979) in ihrem Haus in Brünn (Brno) befand. Haus und Sammlung wurden 1941 als jüdischer Besitz von den deutschen Besatzern enteignet. 1948 gehörte es zu einem Konvolut von Gemälden und Grafiken, die von der für das Land Brandenburg zuständigen Sowjetischen Militäradministration (SMA) am Kontrollpunkt Wittenberge beschlagnahmt wurden. Sie sollten aus der sowjetischen Zone über die Demarkationslinie in den Westen gebracht werden. Sehr wahrscheinlich erwarb die brandenburgische Landesregierung die Kunstwerke um 1950 und übergab zumindest einen Teil davon den Staatlichen Schlössern und Gärten Potsdam-Sanssouci. Bisher konnten 19 Kunstwerke aus dieser Transaktion in den Sammlungen der SPSG identifiziert werden. Bereits 2007 wurde eines der Werke, das *Porträt Irene Beran* von Hugo von Habermann (1849 – 1929), an den Sohn der Dargestellten, Rudolph Beran, restituiert.

ANKÄUFE / NEUERWERBUNGEN

GEMÄLDE

Willi Eplinius

Gartenanlage, 1927

Öl auf Malpappe, 57 × 72 cm, gerahmt, GK I 50732

Elsa Aly nach Anthony Schoonjans

Ovalbildnis des Türken Mahomet (Ludwig Maximilian Mehmed von Königtreu), 1909

Öl auf Leinwand, 75 × 64 cm, GK I 51383 (Schenkung)

Jan Miel

Landschaft mit Ochsen, Mitte des 17. Jahrhunderts

Öl auf Leinwand auf Holz, 32 × 29 cm, GK I 10042

Willeboirts Bosschaert

Venus und Adonis, um 1645

Öl auf Leinwand, 154 × 136 cm, GK I 3276

Unbekannt (Französisch?)

Opfer des Priapos, Mitte 17. Jahrhundert

72 × 98 cm, GK I 2387

Otto Marseus van Schrieck

Waldbodenstillleben mit Distel, um 1665

Öl auf Leinwand, 98 × 76 cm, GK I 2389

Giulio Romano (Nachfolge)

Schlacht zu Lande, Öl auf Holz

35,5 × 153,5 cm, GK I 2578

Giulio Romano (Nachfolge)

Schlacht zu Wasser (Einschiffung gefangener Türken)

Öl auf Holz, 36 × 143 cm, GK I 2579

Jakob Schlesinger nach Antonio Allegri da Correggio

Jupiter und Io

Öl auf Leinwand, 141,5 × 86 cm, GK I 7636

Andrea Celesti

Büßender David

Öl auf Leinwand, 163 × 201 cm, GK I 7231

Unbekannt
Gefesselte Frau übergibt ein Szepter
niederländisch 17. Jahrhundert, GK I 2318

Unbekannt
Landschaft mit Hirten auf Maultieren reitend
Öl auf Leinwand, GK I 5594

Henri de Fromantiou oder Willem Frederiks van Royen
Hund mit zwei wilden Enten
Öl auf Leinwand

Henri de Fromantiou
Wildschwein und zwei Rehe
Öl auf Leinwand, 146 × 205 cm, GK I 7560

Pier Francesco Mola
Hl. Hubertus betend
Öl auf Leinwand, 123 × 100 cm, GK I 7561

Evert Oudendijck
Reiterszene
Öl auf Leinwand, 49,5 × 64 cm, GK I 851

Michiel Carrée
Hirschjagd (Stelljagen)
Öl auf Leinwand, 65,5 × 97,5 cm, GK I 7565

Hendrik van Steenwijck d.J.
Weites Gewölbe mit Gefangenen (Paul und Silas im Gefängnis)
Öl auf Leinwand, ca. 106 × 146 cm, GK I 10080

ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Johann Heinrich Schröder
Werkstatt/Umkreis, Graf Karl Heinrich von Lindenau,
Königlich Preußischer Oberstallmeister, 1794,
Pastell, 27 × 20 cm, GK II (6) 263

KERAMISCHE SAMMLUNG

A) FÜR DIE SPSG

36 Teile aus dem Service Friedrich Wilhelms II. mit fleurs en terrasse und Grottesken (Modell antikglatt und konischglatt) für das Berliner Schloss, KPM Berlin 1795/96 (mit Nachlieferungen für Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I. und Wilhelm II.), Porzellan, Aufglasurmalerei und Vergoldung, XII 11760 – XII 11795 a-b

Fünf Teile eines KPM-Déjeuners, Modell Osier mit Watteau-Malerei in Eisenrot-Camaieu, Fahne hellgelb staffiert mit Goldleisten, Stäben und goldenen Blattranken, KPM Berlin um 1780, Porzellan, Aufglasurmalerei, Vergoldung, XII 11796 a-b – XII 11800. (Schenkung)

53 asiatische Porzellane aus ehemals preußischen Schlössern (38 Vasen, 1 Deckel, 13 Schüsseln, 1 Figur), überwiegend China 17./18. Jh., Porzellan

7 Fayencen aus ehemals preußischen Schlössern (6 Vasen, 1 Schüssel), Berlin und Delft, um 1700, Fayence

B) FÜR DIE KPM-SAMMLUNG DES LANDES BERLIN

Tasse mit Untertasse, KPM Berlin, um 1805, bemalt mit Portrait des »Sir Walter Raleigh – Entdecker der Tabacks-Pflanze« in Grisaille und Tabaks-Pflanzen, Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet, B 2022/1

SKULPTUREN

Huf, Fritz. Ruhende Frau, Bronze, 1923,
125 × 160 × 52 cm, Inv.Nr. SPK B I 663, neu Inv.Nr. SPSG: Skulpt.sl.g. 6262

TEXTILIEN, GLAS UND UHREN

Andenkenglas Friedrich Wilhelm IV., farbloses Glas, geschnitten,
H.: 14,3 cm, Dm.: 9,4 cm, Berlin oder Brandenburg, 1841, Inv.Nr. XIII 1816

VARIA

XVIII (5) 374 und XVIII (5) 375, zwei kleine, auf mit Eichenlaub farbig gefasstem Holz montierte Gehörne aus dem Inventar von Jagdschloss Grunewald, 1810 – 1820 (Schenkung)

GEFÖRDERT DURCH



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



A nighttime photograph of the Potsdam Palace and its gardens. The palace is illuminated with warm yellow lights, and its central dome is a prominent feature. In the foreground, a large, white, classical statue of a seated figure is illuminated from the side, creating strong highlights and shadows. The garden features a series of illuminated glass and metal structures, possibly a conservatory or a series of walkways, with greenery visible through them. The overall scene is a blend of historical architecture and modern lighting design.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT: Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
REDAKTION: Svenja Pelzel, Birgit Morgenroth / **ARTDIRECTION:** Julius Burchard
GESTALTUNG: www.adgraphicstudio.de / **TITELBILD:** Tür in den Römischen Bädern, Foto: Leo Seidel

WWW.SPSG.DE

Potsdamer Schössernacht, Foto: P.M. Bauers